

Magazin

no. 3/26

Ihr Rotes Kreuz im

Kreis Böblingen



Starkes Ehrenamt

Interview mit der
Kreisbereitschaftsleitung

and Böblingen



Rotkreuz- Magazin

no. 3/26



Kreisbereitschaftsleitung
im Interview
S.4-7



Herzenswunsch-Mobil-
fahrt zum Bodensee
S.23



160 Jahre DRK in
Böblingen
S.38-39

Rotkreuz allgemein:

Kreisbereitschaftsleitung im Interview
Kreisausschuss der Bereitschaften

Rotkreuzdienste:

Einsatzkräfte-Grundausbildung
Sommerfest der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Jugendrotkreuz:

Gruppenleiterversammlung JRK

Rettungsdienst:

Rettungsdienst-Fortbildung im SimCon
Prüfungsvorbereitung für Auszubildende
Fahrsicherheitstraining im Rettungsdienst

Altenpflegeheime:

Sommerfeste in den APH
Testphase „Pflege-Support-Dienst“
Sanierung Franziska-von-Hohenheim-Stift
Prüfungsvorbereitung Azubis

Rotkreuzdienste:

Fördermitglieder-Werbeaktion
DRK-Herzenswunsch-Mobil
Rollstuhlgruppe Weil der Stadt
Corhelper
Jubiläum in den Gesundheitsprogrammen
Infoveranstaltung Betreuungsverein

Ortsvereine:

OVV Stammtisch Präsidiumssitzung
OV Weil der Stadt - neuer OV-Vorsitzender
OV Weil der Stadt - JRK Zeltlager
OV Leonberg - AKIK-Rettungsteddys
OV Holzgerlingen/Altdorf - Klimapuzzle-Workshop
OV Holzgerlingen/Altdorf - Halbjahresabschlussübung
OV Herrenberg - Musiktage & „365 Jahre Gültstein“
OV Weissach-Flacht - Teamworkshop mit Porsche
OV Waldenbuch - Neues Zuhause fürs Ehrenamt

Rotkreuz allgemein:

160 Jahre DRK im Kreis Böblingen
Zweiter Betriebsausflugstag
Klausurtagung in Freiburg
Eiswagen im DRK-Zentrum
Termine

Was, wann, wo ?



Ihr Rotkreuz-Magazin digital als pdf

Spendenkonto: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE71603501300000002266 BIC: BBKRDE6BXXX

Liebe Rotkreuz-Kameradinnen und -Kameraden, liebe Förderer und Freunde des Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen,



Hilfe beginnt mit Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Menschen, die ihre Zeit schenken, ihr Wissen einbringen und sich für andere einsetzen, im Ehrenamt, im Hauptamt oder als Fördermitglied. Sie alle tragen dazu bei, dass das Rote Kreuz in Böblingen seine vielfältigen Aufgaben jeden Tag aufs Neue erfüllen kann. Dafür möchte ich allen, die sich für unsere Arbeit engagieren, meinen herzlichen Dank aussprechen.

In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen wieder die vielen unterschiedlichen Facetten unseres DRK näherbringen. Einen besonderen Einblick erhalten Sie in die Arbeit unserer DRK-Bereitschaften. Sie stehen stellvertretend für die vielen Ehrenamtlichen, die sich in unserem Kreisverband engagieren und mit großem Einsatz Verantwortung übernehmen. Ob bei Sanitätsdiensten, im Bevölkerungsschutz, bei Großschadenslagen oder in vielen weiteren Bereichen – die Bereitschaften sind da, wenn Unterstützung gebraucht wird.

Im Interview berichten unsere Kreisbereitschaftsleiter über ihre Aufgaben, die Bedeutung des Ehrenamts und darüber, was Menschen dazu bewegt, sich für andere einzusetzen. Diese Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, verdient unsere größte Anerkennung.

Ein fester Bestandteil unseres Magazins sind außerdem die Berichte aus unseren Ortsvereinen. Mit großer Freude und Spannung lese ich, was die Menschen vor Ort bewegen: welche Projekte entstehen, welche Aktionen stattfinden und wie vielfältig das Engagement in den Städten und Gemeinden unseres Landkreises ist. Unsere Ortsvereine zeigen eindrucksvoll, wie lebendig und vielseitig das Deutsche Rote Kreuz in unserer Region ist.

In diesem Jahr blicken wir zudem auf 160 Jahre DRK im Landkreis Böblingen zurück. Dieses Jubiläum ist für mich vor allem ein Anlass, innezuhalten und dankbar zurückzublicken. Seit 1866 haben Generationen von Helferinnen und Helfern mit ihrem Einsatz dazu beigetragen, dass das DRK heute so fest in unserer Gesellschaft verankert ist. Dabei hat sich vieles verändert: Unsere Fahrzeuge, unsere Technik und unsere Aufgaben haben sich weiterentwickelt. Was geblieben ist, sind unsere Grundwerte: Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft und der Wille, füreinander da zu sein. Diese Verbindung aus Tradition und Weiterentwicklung prägt unsere Arbeit bis heute.

Damit wir unseren Auftrag auch in Zukunft erfüllen können, brauchen wir Menschen, die uns auf vielfältige

Weise begleiten und unterstützen. In den vergangenen Wochen waren deshalb unsere Werbeteams im Landkreis unterwegs, um neue Fördermitglieder zu gewinnen. Viele Bürgerinnen und Bürger haben sich entschieden, unsere Arbeit dauerhaft zu unterstützen. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Ebenso gilt mein Dank allen langjährigen Fördermitgliedern, die uns bereits seit vielen Jahren verbunden sind. Ihre Unterstützung, ebenso wie das Engagement unserer haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden, ist ein wichtiger Beitrag dafür, dass wir unsere vielfältigen Angebote erhalten und weiterentwickeln können.

Jede Form des Engagements macht einen Unterschied. Gemeinsam sorgen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende, Fördermitglieder und viele weitere Unterstützerinnen und Unterstützer dafür, dass das DRK auch in Zukunft ein verlässlicher Partner an der Seite der Menschen in unserem Landkreis bleibt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und danke Ihnen herzlich für Ihre Verbundenheit mit dem DRK-Kreisverband Böblingen e. V.

Ihr

Hans Dieter Scheerer
Präsident des DRK-Kreisverbandes
Böblingen e. V.

Ehrenamt, das bewegt und bewegt bleiben muss

Unsere Kreisbereitschaftsleitung Melanie Schuster und Marc Lerner im Interview

Ehrenamtliches Engagement verändert sich. Die Bereitschaften des DRK im Landkreis Böblingen stehen dabei vor großen Herausforderungen: Nachwuchs zu gewinnen, Menschen für verantwortungsvolle Aufgaben zu begeistern und gleichzeitig Strukturen zu schaffen, die zu den Lebensrealitäten der Engagierten passen. Doch das Ehrenamt bietet auch enorme Chancen: Für die Gesellschaft ebenso wie für die Menschen, die sich engagieren. Seit November 2025 stehen Melanie Schuster und Marc Lerner gemeinsam an der Spitze der Kreisbereitschaftsleitung. Im Gespräch erzählen sie, was sie am Ehrenamt begeistert, warum die Bereitschaften weit mehr sind als „Pflasterkleben“ und weshalb manchmal auch einfach wieder mehr Leichtigkeit gefragt ist.

RKM: Was bedeutet Ehrenamt für Sie persönlich?

Melanie Schuster: Für mich ist Ehrenamt vor allem eines: selbstverständlich. Man muss davon überzeugt sein und es auch leben. Für mich gehört es einfach dazu, so selbstverständlich, wie man morgens die Zähne putzt. Und gleichzeitig ist es unglaublich erfüllend. Zufriedenheit bedeutet für mich, Menschen helfen zu können.

Marc Lerner: Bei mir steht ebenfalls die Arbeit mit Menschen im Mittelpunkt. Ich mag es, mit unterschiedlichen Menschen und Charakteren zu tun zu haben und gemeinsam etwas zu bewegen. Zum DRK bin ich ursprünglich über einen Freund gekommen, zunächst mit Blutspendediensten, Sportplatzdiensten und anderen ehrenamtlichen Aufgaben. Ich war eigentlich gar nicht der große Blaulichtmensch. Aber das

Ehrenamt hat mir so viel Freude gemacht, dass daraus Schritt für Schritt mehr Verantwortung entstanden ist und letztlich sogar mein heutiger Beruf als Notfallsanitäter. Dazu kommt das Gemeinschaftsgefühl. Über die vielen Jahre sind im DRK auch persönliche Freundschaften entstanden.

RKM: Was macht unsere Bereitschaften für Sie so besonders?

Marc Lerner: Ich glaube, es ist vor allem die Vielfalt. Bei uns gibt es ganz unterschiedliche Möglichkeiten, sich einzubringen: vom Sanitätsdienst über Blutspende, Betreuung und Verpflegung bis hin zu Rettungshunden, Personenauskunft oder Psychosozialer Notfallversorgung.

„Jeder kann seine individuellen Stärken und Interessen einbringen. Ehrenamt beim DRK ist eben weit mehr als Pflasterkleben.“

Marc Lerner



Melanie Schuster: Genau das wird manchmal unterschätzt. Wir sind oft dort, wo andere Spaß haben, und sorgen dafür, dass dieser Spaß sicher stattfinden kann. Diese Arbeit muss gesehen und wertgeschätzt werden. Dabei muss Engagement nicht immer spektakulär sein, um wichtig zu sein. Entscheidend ist, dass jeder die Möglichkeit findet, das einzubringen, was er gut kann und was ihm Freude macht.

RKM: Eine der größten Herausforderungen ist aktuell der Nachwuchs. Wie können wir Menschen trotzdem für ein Engagement begeistern?

Melanie Schuster: Es wird zunehmend schwieriger, Menschen für die Ortsvereine und insbesondere für Führungsaufgaben zu gewinnen. Die Lebensmodelle haben sich verändert, auch bei Jugendlichen ist der schulische Druck größer geworden. Deshalb müssen wir Ehrenamt stärker an die Lebensrealitäten anpassen und vor allem wieder mehr Leichtigkeit und Spaß hineinbringen.

Marc Lerner: Gerade junge Menschen sollten das DRK nicht als zusätzliche Verpflichtung erleben, sondern als Ort,

an dem sie Freunde treffen, etwas ausprobieren und gleichzeitig etwas Sinnvolles bewegen können. Wir müssen ihnen die Möglichkeit geben, eigene Ideen einzubringen und sich auszuprobieren. Die Vielfalt unserer Aufgaben bietet dafür viele Möglichkeiten.

RKM: Sie sprechen damit auch einen persönlichen Mehrwert an. Was kann Ehrenamt den Engagierten selbst geben?

Melanie Schuster: Sehr viel. Wir bekommen Fort- und Weiterbildungen, die weit über das hinausgehen, was man in vielen normalen Berufen angeboten bekommt. Ich habe beispielsweise gelernt, Menschen zu führen, Konflikte zu lösen, mit Stress umzugehen und in schwierigen Situationen schnell Entscheidungen zu treffen. Das hilft mir natürlich auch beruflich und persönlich.

Marc Lerner: Dazu kommt das soziale Netzwerk. Man lernt unglaublich viele Menschen kennen und entwickelt über die Jahre Freundschaften. Das ist ein Wert, den man nicht unterschätzen sollte. Ehrenamt bedeutet nicht nur, etwas für andere zu geben. Man bekommt auch selbst sehr viel zurück.

RKM: Gleichzeitig braucht ein so intensives Engagement auch Raum zum Abschalten. Ist das etwas, das man erst lernen muss?

Melanie Schuster: Definitiv. Früher dachte ich: Wenn der Melder geht, gehe ich. Wenn jemand anruft, springe ich. Irgendwann merkt man aber, dass das nicht immer funktionieren kann. Spätestens wenn sich die Lebensumstände verändern und beispielsweise Familie dazukommt, muss man lernen, auch einmal nicht verfügbar zu sein. Heute kann ich das besser. Diese Fähigkeit, abzuschalten, ist wichtig.

RKM: Bei all den Herausforderungen: Warum lohnt es sich trotzdem, sich zu engagieren?

Marc Lerner: Weil Ehrenamt gesellschaftlich unglaublich wertvoll ist.



Ehrenamt, das bewegt und bewegt bleiben muss

Unsere Kreisbereitschaftsleitung Melanie Schuster und Marc Lerner im Interview

**„Für mich ist Ehrenamt vor allem eines:
selbstverständlich.“**

Melanie Schuster

Viele Leistungen wären ohne freiwilliges Engagement gar nicht oder nur mit enormem finanziellem Aufwand möglich. Das gilt für die Bereitschaften genauso wie für Besuchsdienste, das Herzenswunschmobil, Tafelläden oder die Unterstützung in Pflegeeinrichtungen. Vieles davon passiert leise und selbstverständlich und wird deshalb gar nicht immer wahrgenommen.

Melanie Schuster: Gerade deshalb müssen wir als Gesellschaft wieder stärker aufeinander achten und uns gegenseitig unterstützen. Ehrenamt

lebt davon, dass Menschen füreinander da sind – und das gilt auch für die Ehrenamtlichen selbst. Wer sich engagiert, braucht ein gutes Netzwerk aus Familie, Freunden und Arbeitgebern, das dieses Engagement mitträgt. Nur wenn wir uns gegenseitig unterstützen, kann Ehrenamt langfristig funktionieren.

RKM: Welche Rolle spielen die Bereitschaften heute im Bevölkerungsschutz? Und wie wichtig ist dabei die Zusammenarbeit untereinander?

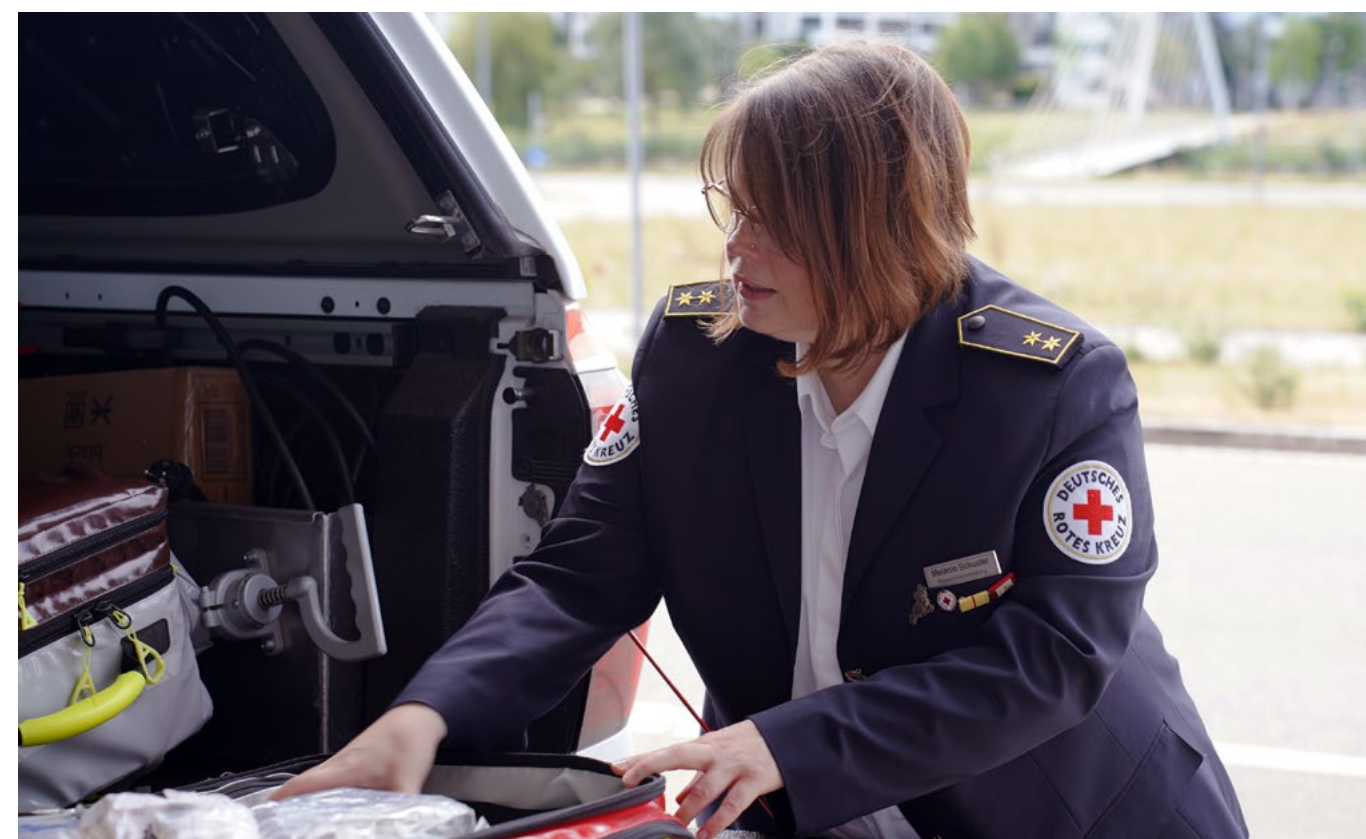
Marc Lerner: Eine sehr wichtige. Die veränderte Gefahrenlage – von Starkregenereignissen bis hin zu Stromausfällen – zeigt, dass Bevölkerungsschutz ohne ehrenamtliche Strukturen nicht funktioniert. Bei unserer Katastrophenschutzübung in Leonberg im vergangenen April wurde deutlich, wie leistungsfähig die Bereitschaften sind und wie wichtig es ist, dass die verschiedenen Einsatzeinheiten gut zusammenspielen. Besonders beeindruckt haben mich dabei unsere Zugführer, die mit ihrer Führungskompetenz und Ruhe gezeigt haben, wie wichtig starke Führungskräfte im Einsatz sind. Gleichzeitig haben wir im Kreisverband viele „Leuchttürme“ mit besonderem Fachwissen. Dieses Wissen müssen wir noch stärker miteinander vernetzen. Nicht jede Bereitschaft muss das Rad neu erfinden. Wir können voneinander lernen, uns unterstützen und gemeinsam noch schlagkräftiger werden. Deshalb wollen wir die Katastrophenschutzübung im kommenden Jahr erneut durchführen und den gemeinsamen Austausch weiter stärken. Denn eine gute Vorbereitung ist die Grundlage dafür, auch in Zukunft handlungsfähig zu bleiben.

RKM: Zum Schluss: Was würden Sie jemandem sagen, der überlegt, sich beim DRK im Landkreis Böblingen zu engagieren?

Melanie Schuster: Einfach ausprobieren. Man muss nicht alles können und man muss auch nicht sofort wissen, welche Aufgabe die richtige ist. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich einzubringen.

Marc Lerner: Kommt vorbei, lernt uns kennen und schaut, was zu euch passt. Ehrenamt kann vieles sein: Verantwortung, Gemeinschaft, persönliche Entwicklung und vor allem etwas Sinnvolles gemeinsam mit anderen zu bewegen.

-Kristin Aupperle-



Kreisausschuss der Bereitschaften Besprechung aktueller Themen

Bei der jüngsten Sitzung des Kreisausschusses der Bereitschaften kamen die Bereitschaftsleiter der Ortsvereine, Zugführer der Einsatzeinheiten, Fachberater der Kreisbereitschaftsleitung sowie Einsatzleiter Ehrenamt und weitere Gäste zusammen, um aktuelle Themen aus dem Bereich Einsatz, Organisation und Ehrenamt zu besprechen.

Im Mittelpunkt standen unter anderem die Erfassung von besonderen Einsatzmitteln, die im gesamten Landesverband zur Verfügung stehen. Um einen aktuellen Überblick über verfügbare Ressourcen auch außerhalb des eigenen Kreisverbandes zu gewährleisten, wird diese Thematik aktuell im Landesverband gesammelt.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Zusammenarbeit der Ortsvereine bei Sanitätsdiensten. Dabei wurde die gute Kooperation innerhalb des Kreisverbandes gelobt und hervorgehoben, die insbesondere bei größeren Veranstaltungen eine flexible und schlag-

kräftige Unterstützung ermöglicht.

Ergänzend informierte die Kreisbereitschaftsleitung über aktuelle Fortbildungsangebote der DRK-Landesschule sowie über die eigenen Aus- und Fortbildungsangebote, die innerhalb des Kreisverbandes angeboten werden.

Die Sitzung bot erneut eine gute Gele-

genheit für den Austausch zwischen den Ortsvereinen und trug dazu bei, dass die Zusammenarbeit weiterhin gefestigt wird.

Die Kreisbereitschaftsleitung zeigte sich gemeinsam mit der Kreisgeschäftsführung sehr zufrieden über die große Teilnehmerzahl und das dadurch gezeigte Engagement der einzelnen Ortsvereine.

-Patrick Binder-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

Deutsches
Rotes
Kreuz

Auch beim DRK hat sich viel verändert...



Erste Hilfe-
Kurse beim
Roten Kreuz



Eines jedoch nicht: Erste Hilfe verbindet immer

Einsatzkräftegrundausbildung Jetzt für die Fachdienste qualifizieren

Wer sich in den Bereitschaften des Deutschen Roten Kreuzes engagieren möchte, beginnt seinen Weg mit der Einsatzkräftegrundausbildung. Sie vermittelt das notwendige Basiswissen für die Mitwirkung im Bevölkerungsschutz und bildet die Grundlage für alle weiteren Qualifizierungen in den Fachdiensten.

Nach erfolgreichem Abschluss der Einsatzkräftegrundausbildung bieten sich vielfältige Möglichkeiten zur Spezialisierung. Besonders gefragt sind derzeit die Fachdienstausbildung Sanität sowie die Fachdienstausbildung Betreuung.

Die Fachdienstausbildung Sanität vermittelt vertiefte Kenntnisse in der Versorgung von Verletzten und Erkrankten. Die Absolventinnen und Absolventen unterstützen bei Sanitätsdiensten, Einsätzen der Bereitschaften und im Katastrophenschutz. Wer Interesse an medizinischen Themen hat und Menschen in Notlagen helfen möchte, findet hier ein spannendes Einsatzgebiet.

Ebenso wichtig ist die Fachdienstausbildung Betreuung. Betreuungshelferinnen und Betreuungshelfer kümmern sich um Menschen, die von Unglücken, Evakuierungen oder anderen Scha-



denlagen betroffen sind. Sie organisieren Unterkünfte, geben Verpflegung aus und stehen Betroffenen als Ansprechpartner zur Seite. Damit leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur humanitären Hilfe des Roten Kreuzes.

Mit jeder erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung erweitern unsere Helferinnen und Helfer nicht nur ihre persönlichen Fähigkeiten, sondern stärken auch die Einsatzfähigkeit unseres Kreisverbandes. Deshalb sind alle

Mitglieder der Bereitschaften herzlich eingeladen, nach der Einsatzkräftegrundausbildung den nächsten Schritt zu gehen und sich in einem der Fachdienste weiter zu qualifizieren.

Gut ausgebildete Einsatzkräfte sind die Grundlage für schnelle und professionelle Hilfe. Nutzen Sie die Ausbildungsangebote und gestalten Sie die Zukunft unserer Bereitschaften aktiv mit.

-Patrick Binder-



Sommerfest mit gemeinsamem Austausch in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit

Bei der diesjährigen Sommersitzung der Wohlfahrts- und Sozialarbeit kamen die Sozialleitungen der Ortsvereine bei einem Pizzaessen mit der Kreissozialleitung zu einem Austausch zusammen.

Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen und Entwicklungen in der Wohlfahrts- und Sozialarbeit, darunter auch die Weiterentwicklung sozialer Angebote sowie die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen.

Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit in entspannter Runde, Erfahrungen und aktuelle Themen auszutauschen um voneinander zu lernen und andere Meinungen zu hören. Deutlich wurde dabei einmal mehr die große Bedeutung einer guten Vernetzung und sinnvollen Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes.

Die Sommersitzung hat gezeigt: Gemeinsam können wir Herausfor-

derungen besser begegnen, voneinander profitieren und die soziale Arbeit im DRK mit Engagement und Zuversicht weiter gestalten.

Die Kreissozialleitung mit Bärbel Seemann und Stavros Kominis blickt zuversichtlich nach vorn und zeigt sich zufrieden mit dem Abend.

Durch die Vernetzung der einzelnen Gruppen können weitere Punkte entwickelt werden, die einen unterstützen und gemeinsam einen größeren Erfolg zeigen.

-Patrick Binder-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.



Beim DRK hat sich viel verändert...



Elvis Presley

Blutspende
beim
Roten Kreuz



Semino Rossi

Eines jedoch nicht: Blutspenden gehört zum guten Ton



Gruppenleiterversammlung des JRK im Kreisverband in Sindelfingen

Im Juli fand die zweite Gruppenleiterversammlung des Jugendrotkreuz in diesem Jahr im DRK-Kreisverband Böblingen e. V. in Sindelfingen statt. Der Kreisjugendleiter Stavros Kominis und sein Stellvertreter Nils Maruhn begrüßten die teilnehmenden Gruppenleiter.

Beide informierten die Anwesenden über die Neuigkeiten rund um das

Jugendrotkreuz auf Bundes-, Landes- und Kreisebene.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand das Fortbildungsthema: Feedback. Vorgetragen von Gruppenleiterausbilderin Anja Hempel wurden die Grundlagen eines Feedback besprochen und im Anschluss in Kleingruppen angewandt und geübt. Hier möchten wir uns nochmal herzlich bei Anja für

die super Fortbildung und Vorbereitung bedanken.

Danach blieb Raum für den gegenseitigen Austausch unter den Gruppenleitern, der rege wahrgenommen wurde.

Wir bedanken uns bei allen für die Mitgestaltung des Abends und freuen uns schon auf die nächste Gruppenleiterversammlung im Oktober.

-Matthias Nix-



Rettungsdienst-Fortbildung im SimCon des DRK-ÖV Herrenberg e. V. Realitätsnahes Training mit unterschiedlichen Einsatzszenarien für mehr Patientensicherheit

Ein Notfall, eine unübersichtliche Situation, mehrere Entscheidungen in kurzer Zeit: Im Rettungsdienst kommt es nicht nur auf medizinisches Wissen an, sondern auch auf gute Zusammenarbeit, klare Kommunikation und ein eingespieltes Team. Genau diese Fähigkeiten standen bei einer besonderen Fortbildung im Mittelpunkt.

Am 17. Juli trafen sich Mitarbeitende des Rettungsdienstes im SimCon des DRK-Ortsvereins Herrenberg e. V., um verschiedene Einsatzszenarien unter möglichst realistischen Bedingungen zu trainieren. Das moderne Simulationszentrum bietet dafür ideale Voraussetzungen: Hier können komplexe Notfallsituationen geübt, Abläufe ausprobiert und Erfahrungen gesammelt werden – ohne Risiko für Patientinnen und Patienten.

Das Besondere an diesem Ausbildungstag war die Zusammensetzung der Teams. Auszubildende, Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter, erfahrene Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter sowie Mitarbeitende der Integrierten Leitstelle lernten gemeinsam voneinander. Unterschiedliche Erfahrungen und Perspektiven wurden zusammengebracht und machten deutlich, wie wichtig ein gutes Zusammenspiel im Einsatzalltag ist.

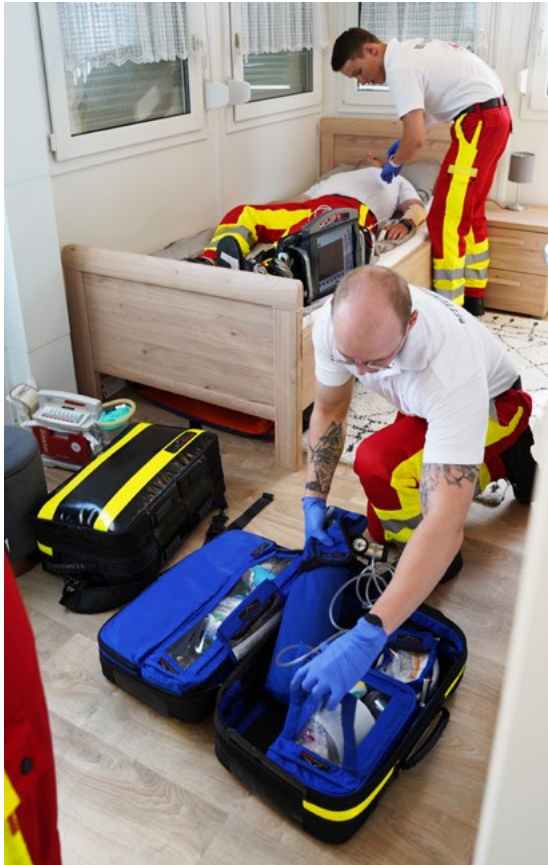
In realitätsnahen Szenarien konnten die Teilnehmenden ihr Wissen anwenden und verschiedene Vorgehensweisen erproben. Anschließend wurden die Einsätze gemeinsam besprochen und reflektiert. Mithilfe von Videoauswertungen konnten Abläufe betrachtet, Entscheidungen nachvollzogen und wertvolle Erkenntnisse für die tägliche Arbeit gewonnen werden.



Die Fortbildung zeigte eindrucksvoll, welchen Stellenwert kontinuierliche Aus- und Weiterbildung im Rettungsdienst hat. Sie stärkt nicht nur die fachlichen Fähigkeiten, sondern auch das Vertrauen und die Zusammenarbeit im Team.

Ein besonderer Dank gilt dem DRK-Ortsverein Herrenberg e. V. für die Nutzung des SimCon und die hervorragende Zusammenarbeit. Die moderne Simulationsumgebung ist ein wertvoller Baustein, um Einsatzkräfte bestmöglich auf ihre anspruchsvolle Aufgabe vorzubereiten und die Qualität der Versorgung nachhaltig zu sichern.

-Linda Sum und Pia Weiß-



Mach' deinen Freiwilligendienst
im Krankentransport beim DRK

www.drkbb.org [@drk_kreisverband_bb](#) [drkboeblingen](#)

Auszubildende im Rettungsdienst Start in die Intensiv-Prüfungsvorbereitung

Für unsere Auszubildenden aus dem Jahrgang Oktober 2023 begann Ende Juli der Endspurt ihrer dreijährigen Ausbildung zur Notfallsanitäterin und zum Notfallsanitäter: Die Intensiv-Prüfungsvorbereitung im Rettungsdienst in Böblingen.

An drei Tagen wurden die Auszubildenden vom Team der Praxisanleitenden

begleitet. Im Mittelpunkt stand dabei die Vorbereitung auf die anstehenden schriftlichen, praktischen und mündlichen Prüfungen.

Dabei konnten die Auszubildenden offene Fragen klären und ihr Wissen weiter vertiefen und festigen. Vom Praxisanleiter-Team bekamen die Auszubildenden zudem wertvolle Tipps und Tricks für

die jeweiligen kommenden Prüfungen. An zwei weiteren Tagen konnten sich die Auszubildenden im privaten Umfeld schwerpunktmäßig auf die kommenden Aufgaben vorbereiten.

Wir wünschen unseren Auszubildenden für die kommenden Prüfungen viel Erfolg!

-Nico Schnepf-



DRK-Kreisverband
Böblingen e.V.

Ausbildung mit Herz



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Kauffrau/
Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)“ beim DRK

www.drkbb.org  [drk_kreisverband_bb](https://www.instagram.com/drk_kreisverband_bb)  [drkboeblingen](https://www.facebook.com/drkboeblingen)



Sicher unterwegs in alle Wetterlagen Fahrsicherheitstraining im Rettungsdienst

Fahrsicherheitstraining für die Rettungsdienst-Auszubildenden stärkt die Routine und verhilft zu Ruhe in Grenzsituationen.

Bremsen auf nasser Fahrbahn. Ausweichen in Sekundenbruchteilen. Das Fahrzeug auch in Grenzsituationen sicher beherrschen. Genau das stand beim Fahrsicherheitstraining unserer Auszubildenden im Rettungsdienst auf dem Programm.

Mit jeder Übung gewinnen die Fahrerinnen und Fahrer mehr Routine und Sicherheit, damit sie bei jeder Wetterlage sicher zu ihren Einsätzen im Landkreis Böblingen gelangen und Menschen schnell helfen können.

-Philip Württemberger-





Sommerfeste der Altenpflegeheime im Kreis Böblingen

Buntes Rahmenprogramm sorgt für gute Stimmung, lockeres Beisammensein und schöne Erinnerungen

Es war schön zu sehen, mit wie viel Herzblut die Sommerfeste für unsere Bewohnerinnen und Bewohner gestaltet wurden. Selbst ein kurzes Gewitter konnte der guten Stimmung nichts anhaben – die liebevoll vorbereiteten Buffets, das abwechslungsreiche Rahmenprogramm und das fröhliche Miteinander haben die Tage zu etwas ganz Besonderem gemacht.“

Vanessa Heni, Regionalleiterin Süd



Sommerfest im Haus am Somerrain in Herrenberg am 16. Juli 2026.

Trotz eines kurzen Gewitters war die Stimmung fröhlich und ausgelassen. Musikalische Unterstützung gab es von Herrn Dirk Siffert, der mit dem Dudelsack für mitreißende Klänge sorgte. Alle Teilnehmenden hatten sehr viel Spaß, auch mit einer Tombola und der leckeren Verpflegung vom Grill und vom Buffet. *-Vanessa Heni-*



Höflesfest im Seniorenzentrum in Magstadt. Am 04. Juli 2026 feierte das Seniorenzentrum bei schönstem Sommerwetter ein gelungenes Sommerfest. Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Ehrenamt sowie Mitarbeitende verbrachten gemeinsam einen fröhlichen Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre.

Bei Kaffee und Kuchen, kühlen Getränken sowie leckeren Grillspezialitäten war für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

Musikalische Unterhaltung durch den HHC Magstadt und den Kindergarten sorgte für gute Stimmung und lud zum Mitsingen und Schunkeln ein.

Das Sommerfest war für alle Beteiligten ein schönes Gemeinschaftserlebnis und wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ein herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

-Michaela Graber-Hans-

Die Sommerfeste konnten in diesem Jahr allesamt bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen stattfinden. Einige Bewohnerinnen und Bewohner zogen sich gerne in den Schatten oder die Innenräume zurück und verfolgten von dort aus die musikalischen Darbietungen mit Freude, begleitet von fröhlichen Tanzbewegungen. Der Duft von gegrillten Steaks und roten Würsten sorgte für eine besondere Atmosphäre. Mit viel Liebe zum Detail wurden die Feste von den Mitarbeitenden geplant und durchgeführt. Ein Engagement, das alle spüren konnten.

Karin Frieß, Regionalleiterin Nord



Das Franziska-von-Hohenheim-Stift in Jettingen feierte am 10. Juni 2026 ein fröhliches Sommerfest. Das Wetter hätte nicht besser sein können.

Die Bewohnerinnen und Bewohner und ihre Angehörigen wurden bei strahlendem Sonnenschein und schwungvoller musikalischer Begleitung der Band „Ralfs Band“ herzlich begrüßt.

Zur Erfrischung wurden zwischen Musik und guter Stimmung leckere Bowle sowie frische Wassermelone serviert. Zum Abendessen gab es wieder die beliebten „Franzi Burger“ und selbstverständlich durfte auch ein sommerlicher Nachschick nicht fehlen – passend zur Jahreszeit wurde köstliches Eis gereicht. Die Stimmung war ausgelassen und alle genossen den schönen Tag miteinander.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeitenden und Helfenden, die mit ihrem Engagement und ihrer Unterstützung dieses wunderschöne Sommerfest möglich gemacht haben.

Wir nehmen viele schöne Momente mit und freuen uns bereits auf weitere gemeinsame, unvergessliche Augenblicke im kommenden Sommer. *-Julia Schwalbe-*



Sommerfest im Haus am Pfarrgarten in Malmshaus. Beim diesjährigen Sommerfest durften wir gemeinsam mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern, Angehörigen und Gästen einen wunderschönen Nachmittag verbringen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Ein liebevoll gestaltetes Kuchenbuffet mit vielen selbstgebackenen Kuchen der Angehörigen sowie Leckereien vom Grill ließen keine Wünsche offen.

Für gute Stimmung sorgte auch die musikalische Unterhaltung mit Michaela Zondler. Es wurde gemein-

sam gesungen, gelacht und sogar das Tanzbein geschwungen.

Auch wenn uns ein kräftiges Unwetter überraschte, konnte es die fröhliche Stimmung nicht trüben. Die vielen schönen Begegnungen, Gespräche und glücklichen Gesichter werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Angehörigen für die vielen köstlichen Kuchenspenden sowie an alle Helfenden, die zum Gelingen dieses schönen und erinnerungswürdigen Nachmittags beigetragen haben.

-Kathrin Schütze-



Sommerfeste der Altenpflegeheime

Buntes Rahmenprogramm und gute Stimmung

Unter dem Motto "Flower-Power" war bei uns das Sommerfest im Haus am Rankbach in Renningen, ein lang ersehntes Ereignis, auf welches sich unsere Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitenden gleichermaßen gefreut haben.

Dank der liebevoll gestalteten Dekoration erstrahlte unser Innenhof an diesem Tag in einem bunten Farbenmeer. Viele Blumen und Lampignons schmückten den Hof und sorgten für eine fröhliche Stimmung.

Das Sommerfest hat uns gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam schöne Momente zu erleben. Die Botschaft von Liebe, Zusammenhalt und Toleranz, die in der Flower-Power Ära gelebt wurde, ist auch heute noch von großer Bedeutung. Eröffnet wurde das Fest mit einer warmherzigen Begrüßung durch unseren Einrichtungsleiter Hr. Koungang. Die weiteren Highlights umfassten Livemusik, einen afrikanischen Trommelworkshop und

Tanzdarbietungen, wie ein Balkanischer Tanz, mitgestaltet von Mitarbeitenden. Ein schönes Erlebnis, welches bei Jung und Alt gut ankam.

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Von herzhaften Steaks und Bratwürsten über frische Salate bis hin zu duftendem Kaffee, hausgemachten Kuchen und Eis war für jeden Geschmack etwas dabei.

Spontan kam auch der Kindergarten Renningen zum Mitsingen zu Besuch.



Das Flower Power Sommerfest wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

-Aneta Meric-



Sommerfest im Pflegeheim Widdumhof in Rutesheim. Unser diesjähriges Sommerfest bot den Bewohnerinnen und Bewohnern einen abwechslungsreichen Tag mit vielen schönen Erlebnissen.

Bei einer Sommer-Rallye durch das Haus konnten verschiedene Stationen besucht und gemeinsam knifflige Sommer-Rätsel gelöst werden. Für beste Unterhaltung sorgte zudem die musika-

lische Umrahmung, die zum Mitsingen, Mitmachen und Bewegen einlud.

Am Nachmittag verwöhnten wir unsere Gäste mit selbstgebackenem Kuchen und liebevoll gedeckten Tischen. Am Abend wurde gemeinsam gegrillt und in geselliger Runde der Tag genossen. Den krönenden Abschluss bildete ein leckeres Eis mit heißen Beeren, das bei allen großen Anklang fand.

Ein herzliches Dankeschön gilt unse-

rem gesamten Mitarbeiterteam. Mit viel Engagement, Kreativität und Herzblut haben sie dieses schöne Sommerfest möglich gemacht. Ohne ihren Einsatz wäre dieser besondere Tag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner nicht so gelungen und unvergesslich geworden.

-Jasmin Wohlleben-



Die Zukunft stets im Blick

Testphase unseres „Pflege-Support-Dienstes“

Erfolgreiche Teilnahme am neuen Innovationsprogramm Pflege. Die DRK Böblingen APH gGmbH gehört zu den 20 Trägern, die für das finanziell geförderte Liga-Projekt zur Entwicklung von innovativen Springer- und Ausfallkonzepten ausgewählt wurden.

Ziel des bis Ende 2026 laufenden Projekts ist es, tragfähige Lösungen für den Umgang mit kurzfristigen Personalausfällen in der Pflege zu entwickeln.

Vision und Konzept

Im Juli 2026 startete die aktive Projektphase unter der Leitung der Projektverantwortlichen Vanessa Heni (Regionalleiterin Süd) und Emilia Varga (Projektkoordinatorin). Gemeinsam mit

DRK-Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi, Karin Frieß (Regionalleiterin Nord) und mehreren Einrichtungsleitungen wurde ein „Support-Dienst“ entwickelt.

Ziel ist der Aufbau eines flexiblen Springerpools, der kleinere Einrichtungen bei kurzfristigen Personalausfällen unterstützen kann und Pflegekräfte im Arbeitsalltag entlastet.

Trotz des Fachkräftemangels und der bislang fehlenden Refinanzierung von Springerdiensten konnte das Konzept in einer achtwöchigen Pilotphase erfolgreich in drei verschiedenen Einrichtungen getestet werden.

Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, insbesondere den freiwillig teilnehmenden Mitarbeitenden, die das Projekt mit sehr großem Engage-

ment unterstützt haben.

Fazit und Ausblick

Die Rückmeldungen aus den Einrichtungen zeigen erste spürbare Entlastungen im Arbeitsalltag. Gleichzeitig wurde deutlich, dass der Zusammenhalt und die hohe Einsatzbereitschaft innerhalb des DRK entscheidende Erfolgsfaktoren sind.

Die nun laufende Evaluationsphase dient dazu, das Konzept weiterzuentwickeln und bis zum Jahresende praxisnah auszugestalten. Mit der bereits bewilligten Kostenübernahme für Springerdienste in Bayern blicken wir zudem zuversichtlich auf die bevorstehende Entscheidung in Baden-Württemberg.

-Vanessa Heni und Emilia Varga -



Franziska-von-Hohenheim-Stift: Sanierung und mögliche Erweiterung werden geprüft

Das DRK-Altenpflegeheim Franziska-von-Hohenheim-Stift in Jettingen feierte im vergangenen Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern, Mitarbeitenden sowie zahlreichen Gästen wurde dieses besondere Jubiläum begangen. Nun richtet sich der Blick nach vorne: Die DRK-Böblingen APH gGmbH und die Gemeinde Jettingen beschäftigen sich gemeinsam mit der Zukunft des Standorts.

Im Mittelpunkt stehen die Prüfung einer umfassenden Sanierung des bestehenden Gebäudes sowie mögliche Erweiterungsoptionen. Ziel ist es, das Pflegeheim langfristig fit für die Zukunft zu machen und den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Mitarbeitenden auch künftig ein modernes und angenehmes Umfeld zu bieten.

Im Rahmen der Überlegungen wird unter anderem geprüft, wie Böden, Leitungen, Fenster und die Heizungsanlage erneuert sowie das Gebäude technisch und energetisch an die heutigen Anforderungen angepasst werden können. Gleichzeitig wird untersucht, ob eine bauliche Erweiterung realisierbar ist. Diese könnte zusätzliche Pflegeplätze schaffen und gleichzeitig die Umsetzung einer Sanierung erleichtern.

„Die professionelle und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Pflegeangebote in Jettingen ist der Gemeinde ein großes und wichtiges Anliegen. Schon heute ist absehbar, dass aufgrund des demografischen Wandels die Zahl pflegebedürftiger Menschen weiter steigen wird. Gemeinsam mit unserem langjährigen, erfahrenen, gemeinnützigen und regionalen Pflegeheimbetreiber, der DRK-Altenpflegeheime gGmbH, möchten wir das Franziska-von-Hohenheim-Stift fit für die Zukunft machen“, betont Bürgermeister Hans Michael Burkhardt.



Auch Wolfgang Hesl, Geschäftsführer der DRK Böblingen APH gGmbH, unterstreicht die Bedeutung des Projekts:

„Als regionaler Träger sind wir fest im Oberen Gäu verwurzelt. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, den Standort in Jettingen gemeinsam mit der Gemeinde zukunftsfähig weiterzuentwickeln. Derzeit prüfen wir verschiedene Möglichkeiten, das Pflegeheim baulich und technisch an die Anforderungen der kommenden Jahre anzupassen und damit langfristig gute Rahmenbedingungen für Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Mitarbeitenden zu schaffen. Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist dafür eine wichtige Grundlage.“

Die Planungen befinden sich derzeit in einem noch frühen Stadium. Welche Maßnahmen letztlich umgesetzt und realisiert werden können, wird sich im weiteren Verlauf der Prüfungen, Machbarkeitsstudien und Abstimmungen mit der Gemeinde zeigen.

Das gemeinsame Ziel steht jedoch bereits fest: Das Franziska-von-Hohenheim-Stift soll auch künftig ein verlässlicher Ort für Pflege, Betreuung und Gemeinschaft in Jettingen bleiben. Ein Ort, an dem sich Menschen sicher und gut aufgehoben fühlen. Die Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner sollen stets im Mittelpunkt stehen.

-Kristin Aupperle-



Prüfungsvorbereitung für Azubis und Fachkräfte in Anerkennung durch Stavros Kominis

Die Unterstützung unserer Auszubildenden und Pflegefachkräfte in Anerkennung bei der Prüfungsvorbereitung ist ein fester und wichtiger Bestandteil unserer Zusammenarbeit. So begleiten und unterstützen wir sie gezielt auf ihrem Weg in die Zukunft der Pflege.

Ein großes Dankeschön geht an Felix Späth, Pflegepädagoge und Gesamtakademieleitung der AWO Bildungsakademie, sowie an Stavros Kominis, Standortleitung Akademie Stuttgart und Leitung Fort- und Weiterbildung sowie Präsidiumsmitglied des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V., welche unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit sehr viel Engagement und Fachwissen unterstützt haben.

Ausbildung hat für uns einen sehr hohen Stellenwert. Wir begleiten und unterstützen unsere Mitarbeitenden nicht nur im Arbeitsalltag in unseren Einrichtungen, sondern auch bei den

schulischen Herausforderungen im theoretischen Fachbereich.

Denn nur gemeinsam können wir die besten Voraussetzungen für eine starke Pflege von morgen schaffen und damit in eine erfolgreiche Zukunft investieren.

-Vanessa Heni-



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK Böblingen
APH gGmbH



Ausbildung mit Herz



Mach' deine Ausbildung zur/zum „Pflegefachfrau/ Pflegefachmann (m/w/d)“ in einem unserer Pflegeheime

www.drkbb.org



drk_kreisverband_bb



drkboeblingen

Aidlingen · Böblingen · Holzgerlingen · Herrenberg · Jettingen · Magstadt · Malsheim · Renningen · Rutesheim · Sindelfingen

Fördermitglieder-Werbeaktion

Viele Begegnungen, ein gemeinsames Ziel

Eine offene Tür, ein freundliches Gespräch und manchmal sogar eine kleine Überraschung: In den vergangenen Sommerwochen war ein junges, motiviertes Werbeteam im Landkreis Böblingen unterwegs, um über die Arbeit des DRK zu informieren und neue Fördermitglieder zu gewinnen.

Im Rahmen der Aktion besuchten die Mitarbeitenden insgesamt zwölf Ortsvereine des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V. und kamen mit zahlreichen Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch. Dabei ging es nicht nur um eine Fördermitgliedschaft, sondern vor allem darum, Einblicke in die vielfältigen Aufgaben des DRK zu geben und zu zeigen, wie wichtig Unterstützung für die Arbeit vor Ort ist.

Eine Geste, die zeigt, wie herzlich viele Begegnungen während der Aktion waren.

„Unsere Arbeit lebt von Menschen, die hinter dem DRK stehen: mit ihrer Zeit, ihrem Engagement und auch mit ihrer finanziellen Unterstützung. Jede Fördermitgliedschaft hilft dabei, unsere vielfältigen Aufgaben auch in Zukunft zuverlässig erfüllen zu können. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Hans Dieter Scheerer, Präsident des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V.

Mit einer Fördermitgliedschaft leisten Unterstützerinnen und Unterstützer einen wichtigen Beitrag dazu, dass das DRK seine vielfältigen Aufgaben zuverlässig erfüllen kann. Ob bei Krisen

Deutschland jährlich rund 70 Millionen Einsatzstunden – ein beeindruckendes Zeichen für gelebte Gemeinschaft.

Bereits ab 25 Euro pro Jahr kann jede und jeder Fördermitglied werden. Gleichzeitig profitieren Fördermitglieder von attraktiven Leistungen, darunter die kostenlose medizinisch notwendige Rückholung aus dem In- und Ausland ab einer Entfernung von 100 Kilometern vom Wohnort, die kostenlose Teilnahme an ausgewählten Rotkreuz-Kursen wie Erste-Hilfe-Kursen, ein kostenloser Anschluss des Hausnotrufs sowie ein kostenloser Probetag in der Tagespflege in Holzgerlingen oder Sindelfingen.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen neuen Fördermitgliedern sowie allen, die das DRK bereits seit vielen Jahren treu begleiten. Ihre Unterstützung macht unsere Arbeit möglich und hilft dabei, dass wir auch in Zukunft zuverlässig für die Gemeinschaft da sein können.

Weitere Informationen und den Antrag auf eine Fördermitgliedschaft finden Interessierte auf unserer Homepage unter www.drkbb.org im Bereich „Spende“ → „Fördermitglieder“.

-Kristin Aupperle-



Viele Begegnungen waren geprägt von Interesse, Wertschätzung und schönen Momenten. Die Mitarbeitenden berichteten von zahlreichen offenen Gesprächen an den Haustüren und sogar von einem ganz besonderen Dankeschön: Eine Mitarbeiterin erhielt von einer Bürgerin eine selbstgestrickte Socke als kleine Anerkennung für ihren Einsatz.

und Katastrophen, bei der Blutspende, in sozialen Angeboten oder bei der Unterstützung des Ehrenamts: Fördermitglieder helfen dabei, die Rotkreuzarbeit in unserer Region langfristig zu sichern.

Allein die Ehrenamtlichen des Deutschen Roten Kreuzes leisten in

DRK-Herzenswunsch-Mobil

Ein letztes Mal die Füße im Bodensee

Der Bodensee glitzerte in der Sonne, eine leichte Brise wehte über das Wasser, und am Horizont zeichnete sich das gegenüberliegende Ufer ab. Für viele Menschen ein schöner Sommertag am See. Für die Gässtin des DRK-Herzenswunsch-Mobils war dieser Moment weit mehr: die Rückkehr an einen Ort voller Erinnerungen und die Erfüllung eines lang gehegten Herzenswunsches.

Bei strahlendem Sonnenschein holten die ehrenamtlichen Helfenden des DRK-Herzenswunsch-Mobils die Gässtin im Hospiz Böblingen ab. Mit einer Sonnenblume in der Hand und großer Vorfreude begann die Reise zur Insel Reichenau am Bodensee. Über viele Jahre hatte sie dort gemeinsam mit Familie und Freunden ihren Urlaub verbracht. Noch einmal die vertraute Umgebung erleben, die Klosterkirche besuchen, den Bodensee mit den Füßen spüren und zum Abschluss ihren Lieblingsfisch Felchen genießen – das waren ihre Wünsche.

Auf der Reichenau angekommen, wartete bereits ein langjähriger Freund an einem idyllischen Plätzchen im Klostercafé-Garten. Bei Kaffee und kleinen Leckereien wurden Erinnerungen ausgetauscht und gemeinsame Erlebnisse wieder lebendig. Anschließend führte der Weg zur Klosterkirche. Begleitet von ihrem Sohn und einem langjährigen Familienfreund ließ es sich die Gässtin nicht nehmen, einige Meter selbst zu Fuß zurückzulegen. Die besondere Atmosphäre des Klosters und die Teilnahme an einer Führung boten Gelegenheit zum Innehalten und zur Besinnung auf ein erfülltes Leben.

Danach ging es mit dem DRK-Herzenswunsch-Mobil auf eine kleine Rundfahrt über die Insel. Immer wieder eröffneten sich beeindruckende Ausblicke über den Bodensee bis hinüber in die Schweiz. In der Freizeit- und Hotelanlage „Haus Insel Reichenau“ konnte die Reisegruppe die besondere Atmosphäre direkt am

Wasser genießen. Doch ein Wunsch blieb noch unerfüllt: die Füße ein letztes Mal im „Schwäbischen Meer“ zu bewegen.

Die Suche nach einem geeigneten, rollstuhlgerechten Zugang zum Wasser gestaltete sich schwieriger als gedacht. Schließlich führte der Weg zum „Strandhotel Löchnerhaus“. Dort war es möglich, mit dem Rollstuhl direkt ans Wasser zu gelangen. Als die Füße der Gässtin schließlich den Bodensee berührten, waren die Emotionen bei allen Beteiligten spürbar. Es war jener Augenblick, auf den sie sich so lange gefreut hatte. Ein einfacher Moment, der für sie von unschätzbarem Wert war.

Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendessen. Auf die Frage der Gässtin, ob es Felchen auf der Speisekarte gebe, folgte die erhoffte Antwort: Ja. Damit ging auch der letzte Wunsch dieses besonderen Tages in Erfüllung.

Später am Abend ging es mit vielen schönen Erinnerungen im Gepäck zurück zum Hospiz Böblingen. Der eingeschaltete Sternenhimmel im DRK-Herzenswunsch-Mobil sorgte dabei für einen stimmungsvollen Ausklang.

Für die ehrenamtlichen Helfer endete damit ein bewegender Tag, der einmal mehr zeigte, wie viel Glück in den kleinen Dingen liegen kann: in vertrauten Orten, gemeinsamen Erinnerungen und dem Gefühl, noch einmal dort zu sein, wo das Herz zuhause ist.

-Kristin Aupperle-



Herzenswunsch-Mobil

Das Herzenswunsch-Mobil gehört zur „Stiftung Deutsches Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen“ und ist ein speziell ausgestattetes Fahrzeug, das für Fahrten mit schwer erkrankten oder gesundheitlich stark eingeschränkten Personen eingesetzt wird. Es ermöglicht auch längere Strecken in sitzender oder liegender Position unter geeigneten Bedingungen.

Die Fahrten werden von ehrenamtlichen Kräften begleitet. Zum Einsatz kommen sowohl engagierte Helfende als auch Personen mit fachlichem Hintergrund, etwa aus dem Rettungsdienst, der Gesundheits- und Altenpflege oder der Notfallnachsorge. Jede Fahrt wird von mindestens zwei geeigneten Begleitpersonen durchgeführt. Die Nutzung des Herzenswunsch-Mobils ist für die Fahrgäste kostenfrei. Die Finanzierung erfolgt über Spenden.

Anfragen für Fahrten können über die Website des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V. gestellt werden:



Spendenkonto:

Stiftung Deutsches Rotes Kreuz
im Landkreis Böblingen
Bank: Kreissparkasse Böblingen
IBAN: DE60 6035 0130 0000 0010 09
BIC: BBKRDE6BXXX

Besuch der Rollstuhlgruppe Weil der Stadt Treffen mit dem neuen DRK-Ortsvorstand

Im Juni durfte die Rollstuhlgruppe des DRK-Kreisverbandes Böblingen e.V. einen besonderen Gast begrüßen: Dr. Klaus Peter Wagner, den neuen Ortsvorstand des DRK-Ortsvereins Weil der Stadt e. V. Sein Besuch bot eine hervorragende Gelegenheit, sich in angenehmer Atmosphäre persönlich kennenzulernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen entwickelte sich ein lebhafter und offener Austausch zwischen Dr. Wagner und den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Rollstuhlgruppe. Dabei standen nicht nur persönliche Erfahrungen und spannende Einblicke in die vielfältige Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Mittelpunkt, sondern auch gemeinsame Perspektiven für die Zukunft.

Die Gespräche waren geprägt von gegenseitigem Interesse, Wertschätzung und dem gemeinsamen Wunsch, die

Zusammenarbeit weiter auszubauen und neue Impulse für das Miteinander zu setzen. Der Besuch hinterließ bei allen Beteiligten einen durchweg positiven Eindruck und machte deutlich, wie wichtig der persönliche Austausch für ein starkes und lebendiges Ehrenamt ist.

Die Rollstuhlgruppe bedankt sich herzlich bei Dr. Klaus Peter Wagner für seinen Besuch, die anregenden Gespräche und sein großes Interesse an der Arbeit der Gruppe.



Die Rollstuhlgruppe trifft sich alle zwei Monate zum Austausch. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen.

Den aktuellen Termin finden Sie auf unserer Homepage.

Anmeldung unter 07031 6904-403

-Catherina Doppke-



Gemeinsam Leben retten Einführung der Ersthelfer-App Corhelfer

Mit der Einführung der Ersthelfer-App Corhelfer entsteht in unserer Region ein starkes Netzwerk von Menschen, die bereit sind, im entscheidenden Moment zu helfen. Denn bei einem plötzlichen Herz-Kreislauf-Stillstand zählt jede Minute. Noch bevor der Rettungsdienst eintrifft, können qualifizierte Ersthelferinnen und Ersthelfer bereits mit lebensrettenden Maßnahmen beginnen und damit die Überlebenschancen der Betroffenen erheblich verbessern.

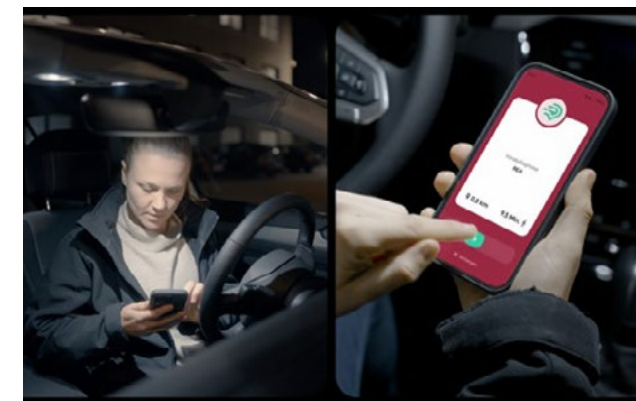
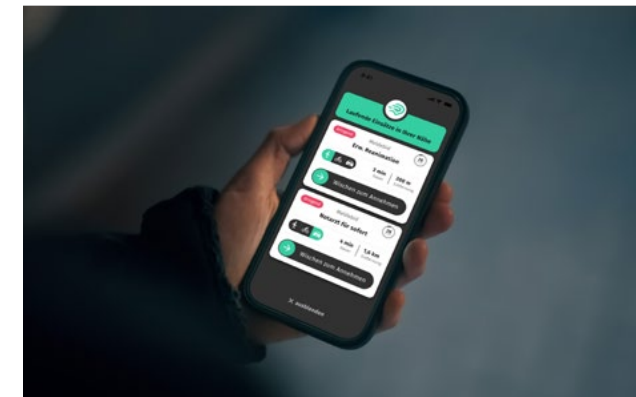
Die App alarmiert per GPS die nächstgelegenen registrierten Corhelfer und weist ihnen den schnellsten Weg zum Einsatzort. So wird wertvolle Zeit gewonnen – Zeit, die Leben retten kann.

Doch ein solches System lebt von den Menschen, die sich engagieren. Deshalb möchten wir alle Interessierten herzlich einladen, Teil dieses besonderen Netzwerks zu werden.

Der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. bietet die Möglichkeit, die erforderliche Qualifikation zum Corhelfer zu erwerben. Jede zusätzliche ausgebildete Ersthelferin und jeder zusätzliche Ersthelfer erhöht die Chance, dass im Ernstfall schnell Hilfe geleistet werden kann.

Mit Ihrem Engagement können Sie einen wertvollen Beitrag für die Sicherheit in unserer Region leisten. Werden Sie Teil der Corhelfer-Gemeinschaft und helfen Sie mit, Leben zu retten. Informationen zu den nächsten Ausbildungsterminen auf unserer Homepage und über den nachfolgenden QR-Code.

-Larissa Struck-



DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

**Zu Hause wohnen,
so lange wie möglich**

Sie möchten trotz Einschränkungen in Ihrem jetzigen Zuhause möglichst eigenständig leben?

Die Beratungsstelle für Wohnungsanpassung erarbeitet individuelle Lösungen, wie Ihr Wohnumfeld an Ihre Bedürfnisse angepasst werden kann.

Ansprechpartnerin:

Catherina Doppke, Tel. 07031 6904-403, wohnberatung@drkbb.org, www.drkbb.org



DRK Böblingen
APH gGmbH

STABIL SOZIAL



**Tagespflege im Pflegezentrum Sindelfingen
und im Haus am Ziegelhof, Holzgerlingen**



Wir beraten Sie gerne und freuen uns auf Sie:

Pflegezentrum Sindelfingen, Tel. 07031 79383-0, leitung_pz@drkbb.org

Haus am Ziegelhof Holzgerlingen, Tel. 07031 742-0, leitung_hzg@drkbb.org

Jubiläum in den Gesundheitsprogrammen Doris Mittelmeier feiert 40 Jahre als Trainerin

**„Wo immer der Tanzen-
de mit dem Fuß auftritt,
da entspringt dem Staub
ein Quell des Lebens.“**

(Rumi)

Wir gratulieren Doris Mittelmeier herzlich zum 40-jährigen Jubiläum als Übungsleiterin in den Gesundheitsprogrammen.

Im März 1986 begann Doris Mittelmeier ihre Ausbildung mit der Übungsleitung für DRK-Seniorengymnastik und von 1988 – 1990 folgte die Ausbildung für den Seniorentanz. 30 Jahre leitete sie Seniorengymnastikgruppen, die sie dann aus persönlichen Gründen an Nachfolgerinnen übergeben musste.

Die Gruppen Seniorentanz leitet Doris Mittelmeier bis heute mit großer Freude und hohem Engagement. Viele ihrer Teilnehmerinnen sind ihr seit vielen Jahren treu verbunden. So bringt sie Woche für Woche gute Laune, Schwung und Bewegung mit den Tänzen ins Leben von

Seniorinnen und Senioren.

In regelmäßig besuchten Fortbildungen holt sich Doris Mittelmeier gerne Ideen für Neues. Verschiedene Tänze aus aller Welt wie Kreistänze, Blocktänze, Meditative Tänze, Sitztänze nach moderner wie auch traditioneller Musik werden in den Gruppen getanzt. Darüber hinaus organisiert Doris Mittelmeier jedes Jahr eine Tanz-Freizeit für Ihre Teilnehmer*innen mit einem vielfältigen Programm. Die Tanzgruppen finden montags von 15.00 – 16.30 Uhr im Haus der Musik in Weil im Schönbuch und donnerstags von 15.00 – 16.30 Uhr in der Begegnungsstätte Ziegelhof in Holzgerlingen statt.

Somit bedanken wir uns herzlich bei Doris Mittelmeier für ihr langjähriges großes Engagement in den DRK-Gesundheitsprogrammen und wünschen ihr weiterhin viel Freude beim Ehrenamt und vor allem Gesundheit.

~Juliane Grossnick-



Gemeinsam fit im Alter

Unser Angebot für Sie im Kreis Böblingen:

Bewegung, Sport, Spaß und Gemeinschaft mit **Gymnastik, Tanzen, Wassergymnastik und Yoga.**
Geistige Fitness für Senioren mit unserem **Gedächtnistraining.**

Ansprechpartnerin:

Juliane Grossnick, Tel. 07031 6904-405, gesundheitsprogramme@drkbb.org, www.drkbb.org



Infoveranstaltung des Betreuungsvereins Interessanter Vortrag mit Referenten der AOK

Die AOK informiert am 08. Juli 2026 zu Leistungen der Krankenversicherung, zu Leistungen der Pflegeversicherung und beantwortet Ihre Fragen.

So lautete das Thema der sehr gut besuchten Informationsveranstaltung des Betreuungsvereins. Das Team der AOK, bestehend aus Silvia Di Filippo, Teamleiterin Pflege, Anna Mikoschek, Kundencenter Leiterin in Holzgerlingen und Metin Tietjen, Fachberater Vertrieb, informierten überaus fachkundig

zu allen Themen rund um Krankenversicherung und Pflege und nahm sich auch viel Zeit für die Beantwortung der Fragen der Teilnehmenden.

Da im Anschluss an die Veranstaltung wie immer im Juli unser jährliches Fingerfood-Bufferet stattfand – wieder auf der Dachterrasse, da es im Juli sehr heiß war – um einen Austausch der ehrenamtlichen rechtlichen Betreuenden zu fördern, nutzten einige Teilnehmenden dies auch dazu, sich bei individuellen Fragen und Problemen

zum Thema Kranken- und Pflegeversicherung beraten zu lassen.

Viele Fragen gab es zum Pflegegrad und der Begutachtung durch den Medizinischen Dienst, zur Zuzahlungsbefreiung, zur Kurzzeit- und Verhinderungspflege und zu den generellen Pflegeheimkosten.

Gut informiert und wohl gesättigt endete die Veranstaltung gegen 21.30 Uhr.

~Doris Kellner-Eichler-



Austausch und Vernetzung: Stammtisch mit Präsidium und Ortsvereinsvorsitzenden

Beim jüngsten Stammtisch der Ortsvereinsvorsitzenden mit dem Präsidium des DRK-Kreisverbands Böblingen e. V. stand der persönliche Austausch zwischen den Ortsvereinen und dem Präsidium. Vorsitzende aus dem gesamten Kreisgebiet folgten der Einladung, um aktuelle Themen zu diskutieren, Herausforderungen zu besprechen und gemeinsame Perspektiven zu entwickeln.

Begrüßt wurden die Teilnehmenden durch den Präsidenten Herrn Hans Dieter Scheerer. In angenehmer Atmosphäre bot der Abend die Gelegenheit, über aktuelle Entwicklungen im Kreisverband sowie die vielfältigen Aktivitäten in den Ortsvereinen zu informieren.

Im offenen Dialog wurden Themen wie die Gewinnung und Bindung von Ehrenamtlichen, die Zusammenarbeit innerhalb des Verbandes, aktuelle Projekte sowie bevorstehende Veranstaltungen erörtert.

Präsident Hans Dieter Scheerer dankte den Anwesenden für ihren unermüdlischen Einsatz und betonte die zentrale Rolle der Ortsvereine für die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes im Landkreis Böblingen. Auch Wolfgang Hesel hob die Bedeutung eines regelmäßigen Austauschs hervor. Nur durch die enge Vernetzung zwischen Präsidium und



Ortsvereinsvorsitzenden könne das DRK auch künftig erfolgreich auf die Herausforderungen der Zeit reagieren.

Der Stammtisch machte einmal mehr deutlich, wie wichtig persönliche Begegnungen für das Miteinander im

Verband sind. Mit neuen Impulsen, wertvollen Gesprächen und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl endete ein gelungener Abend im Zeichen des Roten Kreuzes.

-Patrick Binder -



Neue Perspektiven für Weil der Stadt Dr. Klaus Peter Wagner übernimmt OV-Vorsitz

Als Klaus Wagner im vergangenen Jahr auf der Suche nach einer sinnstiftenden Aufgabe für die Zeit nach seinem Berufsleben war, hätte er wohl nicht erwartet, dass ihn sein Weg einmal an die Spitze eines DRK-Ortsvereins führen würde. Heute ist er Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Weil der Stadt e. V. und bringt als „Quereinsteiger“ neue Ideen und Perspektiven mit.

Nach 32 Jahren bei Bosch, unter anderem in verschiedenen Führungspositionen im Marketing und Vertrieb, begann für den studierten Diplomingenieur eine neue Lebensphase. Die Frage, wie er seine Zeit künftig sinnvoll nutzen möchte, führte ihn schließlich zum DRK. Vor rund einem Jahr kam er erstmals mit dem damaligen Vorsitzenden Dr. Wolfgang Hermann ins Gespräch.

„Was kann ich bei euch tun?“ Mit dieser Frage begann sein Weg beim DRK. Die Antwort überraschte ihn: Der Ortsverein suchte bereits nach einer neuen Führungspersönlichkeit. Anfangs war Klaus Wagner skeptisch, schließlich hatte er bis dahin keine Verbindung zum DRK. Doch schnell zeigte sich: Seine Erfahrungen, seine Fähigkeiten und vor allem seine Motivation passen genau zu dem, was der Verein braucht.

Seit dem 17. April ist Klaus Wagner Vorsitzender des Ortsvereins. Sein Ziel: Menschen für das Ehrenamt begeistern, auch diejenigen, die bisher noch keinen Kontakt zum DRK hatten.

„Das Ehrenamt ist eine große Bereicherung. Man gibt etwas, bekommt aber auch unglaublich viel zurück. Man lernt Dinge, die man in keinem Kurs, keinem Workshop und keiner Schule vermittelt bekommt.“

Genau diese Erfahrung möchte Klaus Wagner weitergeben. Der Zufall wollte es, dass er bereits im Juni eine Zukunftswerkstatt des Ortsvereins mitgestalten konnte, die schon im Vorfeld durch die Mitglieder geplant und organisiert war. Dabei ging es darum, wie sich der Ortsverein in Zukunft aufstellen möchte, sich die Aufgaben wandeln und um neue Ideen, wie der Ortsverein in Zukunft Menschen für das Engagement gewinnen kann.

Dabei ist für ihn klar: Ehrenamt bedeutet nicht nur Einsatz in der Bereitschaft oder bei Sanitätsdiensten. Ein Verein lebt von ganz unterschiedlichen Fähigkeiten und Talenten. Organisationstalent, handwerkliches Geschick, Erfahrungen aus dem Berufsleben oder Freude am Umgang mit Menschen – all das kann wertvoll sein.



„Wir suchen nicht nur Menschen, die schon alles können. Wir suchen Menschen, die etwas einbringen möchten und gemeinsam mit uns etwas bewegen wollen.“

Auch für Klaus Wagner ist der neue Weg eine persönliche Bereicherung. Neben seiner Aufgabe als Vorsitzender hat er bereits mit der Grundausbildung der Bereitschaft begonnen, um die Arbeit des DRK noch besser kennenzulernen.

„Ich freue mich, so eine wertvolle neue Aufgabe zu haben“, sagt er.

Mit seinem Engagement zeigt Klaus Wagner: Für das Ehrenamt gibt es keinen klassischen Lebenslauf. Entscheidend ist nicht, was man bisher gemacht hat, sondern was man gemeinsam mit anderen bewegen möchte. -Kristin Aupperle -

Jugendrotkreuz Weil der Stadt Zeltlager in Rülzheim

Das Weil der Städter Jugendrotkreuz hat das diesjährige Zeltlager im Freizeit-Resort Rülzheim durchgeführt. 17 Kinder und Jugendliche mit fünf Betreuenden haben die Zeit vom 06. bis 10. August auf dem Campingplatz verbracht.

Genächtigt wurde in Mannschaftszelten auf Feldbetten. Natürlich durfte die bekanntermaßen sehr gute DRK-Verpflegung aus dem Küchenzelt von Hockerkochern nicht fehlen. Auf dem Programm standen, den sommerlichen Bedingun-

gen angepasst, mehrere Besuche im nahegelegenen Strandbad, eine Kanufahrt, der Barfußpark, eine Schnitzeljagd und natürlich gemeinsame Spieleabende. Zum Abschluss gab es noch eine Nachtwanderung und den ausnahmsweise regenfreien Zeltabbau am Montagmorgen. Durch das abwechslungsreiche Programm hatten alle viel Freude und es war immer gute Stimmung. Vielen Dank an alle, die das Jugendrotkreuz-Zeltlager 2026 ermöglicht haben und an alle Teilnehmenden.

-Klaus Peter Wagner-



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Böblingen e.V.
STABIL SOZIAL

**Wir machen dich
fit in Erster Hilfe!**



AKIK-Rettungsteddys verstärken die Einsatzfahrzeuge des DRK-OV Leonberg e. V.

Zehn süße AKIK-Rettungsteddys überreichte Nicole Reichle, die Landesvorsitzende des Verbands Aktion Kind im Krankenhaus (AKIK) e. V., dem DRK-Ortsverein Leonberg e. V. zur Ausstattung seiner Rettungs- und Einsatzfahrzeuge.

DRK-Vorsitzender Dr. Ulrich Vonderheid freute sich gemeinsam mit seinen Vorstandskollegen Soraya Naghedi, Rainer Wallenta und Danny Rapp über die sinnvolle Spende. Hergestellt wurde der Kontakt über die frühere Leonberger Gemeinderätin Elke Staubach für die Frauenunion Kreis Böblingen.

„Bereits das Miterleben oder Anschauen einer Unfallsituation bedeutet für Kinder eine extreme psychische Belastung. Die seelischen Verletzungen – auf den ersten Blick gerade bei Kindern nicht sofort erkennbar – können zu oftmals weitreichenden psychischen Störungen wie Verunsicherungsängsten, Vertrauensverlust, Rückfall in vorherige Entwicklungsstufen oder Aufmerksamkeitsstörungen führen. Gerade für Kleinkinder ist eine Unfallsituation oftmals traumatisch und seelisch stark belastend. Denn die Angst ist womöglich größer als der Schmerz. Der Teddy dient den kleinen Patienten im Notfall daher nicht nur als Spielzeug, sondern auch als psychische Stütze“, erläutert AKIK-Landesvorsitzende Nicole Reichle Sinn und Zweck der Spendenaktion.

„Ein Einsatz mit Kindern ist auch für unsere Rettungskräfte eine besondere Herausforderung. Wir werden dankbar auf diesen kleinen Kameraden zurückgreifen. Der Rettungsteddy hilft, die an einem Unfall beteiligten Kinder zu beruhigen, und schafft sofort eine Vertrauensbasis zu unseren Einsatzkräften, weiß der DRK-Vorsitzende Dr. Ulrich Vonderheid die Vorzüge dieses niedlichen Rettungsmittels zu schätzen.

„Wir sind ein gemeinnütziger Verein und setzen uns ehrenamtlich zum



Nicole Reichle (2.v.r.), Landesvorsitzende des Aktionskomitee Kind im Krankenhaus – unterstützt von Elke Staubach (2.v.l.) von der Frauenunion Kreis Böblingen – übergibt AKIK-Rettungsteddys an DRK-Vorsitzenden Dr. Ulrich Vonderheid (Mitte) und seine Vorstandskollegen Soraya Naghedi (rechts) und Danny Rapp (links).

Wohlergehen von Kindern und Jugendlichen im Krankenhaus ein. Wir möchten Voraussetzungen schaffen, um seelischen Schaden von Kindern im Krankenhaus abzuwenden und fordern die Einhaltung der Rechte von Kindern im Krankenhaus ein. Wir möchten dau-

erhaft Voraussetzungen schaffen, um seelischen Schaden von Kindern im Krankenhaus abzuwenden“, erläuterte abschließend die AKIK-Landesvorsitzende Nicole Reichle die Philosophie ihrer Vereinigung.

-Dr. Ulrich Vonderheid-

Klimapuzzle-Workshop Nachhaltigkeit Ein wichtiger Schritt für mehr Klimabildung

Am 15. Juni trafen sich fünf Mitglieder der AG Nachhaltigkeit aus dem DRK Generalsekretariat und mehreren Landesverbänden, um gemeinsam das Klimapuzzle zu spielen. Der interaktive Workshop vermittelte die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels und zeigte, wie eng Klimarisiken und humanitäre Arbeit miteinander verknüpft sind.

Gerade für das Deutsche Rote Kreuz mit seinen rund 430.000 Ehrenamtlichen ist Klimabildung ein zentraler Zukunftsfaktor. Klimaanpassung in unseren Einrichtungen sowie Einsätze bei Extremwetterereignissen gehören längst zum Alltag. Doch auch Prävention, Aufklärung und das Einordnen von Falschinformationen gehören ebenso zum satzungsgemäßen Bildungsauftrag. Das Klimapuzzle bietet dafür einen

niedrigschwelligen Einstieg: Es stärkt das Verständnis für Ursachen und Folgen des Klimawandels und unterstützt Einsatzkräfte dabei, Haltung zu zeigen – innerhalb der Organisation und gegenüber der Gesellschaft.

Klimabildung schützt. Und sie macht

das DRK handlungsfähiger in einer Welt, die sich spürbar verändert.

Ihr möchtet in eurem Ortsverein auch einmal das Klimapuzzle spielen? Meldet euch gern: michael.heim@drk-holzgerlingen-altldorf.de

-Michael Heim-



Große Halbjahresabschlussübung im DRK-Ortsverein Holzgerlingen/Altdorf e. V.

Am Donnerstag, den 30. Juli 2026, fand unsere große Halbjahresabschlussübung statt. Das angenommene Szenario: Auf einem Fest kam es zu einer Verpuffung, bei der zahlreiche Personen verletzt wurden.

Zunächst wurde lediglich unser HvO (Helfer-vor-Ort-Team) alarmiert, da das tatsächliche Ausmaß der Lage noch unklar war. Als unser RTW mit vier Helferinnen und Helfern an der Einsatzstelle eintraf, stellte sich jedoch schnell heraus, dass es sich um einen Massenanfall von Verletzten (MANV) handelte. Unverzüglich wurde eine Lagemeldung an die Leitstelle übermittelt und die Einsatzstelle gesichtet.

Auf Grundlage dieser Rückmeldung alarmierte die Leitstelle das Leistungsmodul Sanität der Einsatzeinheit, um die Versorgung der zahlreichen Verletzten sicherzustellen.

Vor Ort wurde eine Patientenablage eingerichtet, in der die Betroffenen bis zum fiktiven Transport in geeignete Krankenhäuser versorgt wurden. Im weiteren Verlauf der Übung stellte sich heraus, dass mehrere Personen vermisst wurden. Daraufhin wurden umgehend mehrere Fußtrupps entsandt, um die Vermissten aufzufinden und medizinisch zu versorgen.

Insgesamt waren knapp 35 Helferinnen und Helfer sowie vier Einsatzfahrzeuge an der Halbjahresabschlussübung beteiligt.

Ein großes Dankeschön geht an die Feuerwehr Holzgerlingen, die Feuerwehr Altdorf und das DLRG Holzgerlingen für Ihre Unterstützung und die realistische Darstellung der zahlreichen Verletzten.

-Michael Heim-



Ortsverein Herrenberg e. V. Sanitätsdienste bei den Musiktagen und „365 Jahre Gültstein“

Ehrenamt im Einsatz: Sanitätsdienste bei den Musiktagen und „365 Jahre Gültstein“. Der Ortsverein Herrenberg war im Mai und Juni bei zwei besonderen Veranstaltungen sanitätsdienstlich im Einsatz: den Musiktagen in Herrenberg sowie dem Jubiläumsfest „365 Jahre Gültstein“. Mit großem Engagement, umfangreicher Vorbereitung und zahlreichen ehrenamtlich geleisteten Stunden sorgten unsere Einsatzkräfte dafür, dass Besucherinnen und Besucher sowie Veranstalter jederzeit kompetente Ansprechpartner vor Ort hatten.

Sanitätsdienst bei den Musiktagen Herrenberg

Vier Veranstaltungstage, ein abwechslungsreiches Programm und zahlreiche Besucherinnen und Besucher machten die Musiktage Herrenberg zu einer

besonderen Veranstaltung. Mit bis zu 14 Einsatzkräften gleichzeitig war der DRK-Ortsverein Herrenberg e. V. insgesamt mehr als 44 Stunden vor Ort und stellte die sanitätsdienstliche Absicherung der Veranstaltung sicher.

Während der Veranstaltung wurden einige Versorgungsdurchgeführt. Darüber hinaus standen unseren Helfenden, den Gästen und dem Veranstalter jederzeit als Ansprechpartner zur Verfügung. Neben den eigentlichen Dienstzeiten waren viele weitere Stunden für Planung, Vorbereitung, Aufbau, Logistik und Nachbereitung erforderlich.

Ein solcher Sanitätsdienst ist nur durch das große Engagement unserer ehrenamtlichen Helfenden möglich. Einige von ihnen verbrachten einen großen Teil ihres gesamten Wochenendes im Dienst der Allgemeinheit. Für diese Einsatzbereitschaft, die investierte Zeit und die zuverlässige Zusammenarbeit gilt allen Beteiligten unser herzlicher Dank.

365 Jahre Jubiläum in Gültstein

Am verlängerten Wochenende begleitete der DRK-Ortsverein Herrenberg e. V. außerdem das Jubiläumsfest „365 Jahre Gültstein“ sanitätsdienstlich. Bei bestem Wetter und guter Stimmung fanden im Festzelt, beim Festumzug und auf der Blaulichtmeile zahlreiche Programmpunkte statt.

Gemeinsam feierten die Feuerwehrabteilung Gültstein, der TV Gültstein und der Musikverein ihr insgesamt 365-jähriges Bestehen. Unsere Einsatzkräfte waren während der Festtage für die Besucherinnen und Besucher vor Ort. Insgesamt waren unsere Helfenden 37 Stunden im Sanitätsdienst eingesetzt. Auch bei diesem Einsatz begann und endete die Arbeit jedoch nicht mit den offiziellen Dienstzeiten: Für Planung, Vorbereitung und Organisation wurden im Hintergrund zahlreiche weitere ehrenamtliche Stunden geleistet.

Ein besonderer Bestandteil der Blau-

lichtmeile war die Präsentation unseres Gerätewagens Sanität (GW-SAN). Zusätzlich boten unsere Einsatzkräfte im Rahmen einer „100pro“-Aktion die Möglichkeit, die eigenen Reanimationskenntnisse in kurzer Zeit aufzufrischen. Damit konnten wir nicht nur über unsere Arbeit informieren, sondern zugleich wichtige Kenntnisse für den Ernstfall vermitteln.



Beide Veranstaltungen zeigten eindrucksvoll, wie wichtig eine verlässliche sanitätsdienstliche Absicherung und das Engagement ehrenamtlicher Einsatzkräfte sind. Wir bedanken uns bei allen Helfenden für ihren unermüdlichen Einsatz sowie bei den Veranstaltern und allen beteiligten Organisationen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Der DRK-Ortsverein Herrenberg e. V. freut sich, Teil dieser gelungenen Veranstaltungen gewesen zu sein und auch künftig seinen Beitrag zur Sicherheit und zum gesellschaftlichen Miteinander in der Region zu leisten.

-Laura Stieb-



Ortsverein Weissach-Flacht e. V. Porsche Mitarbeitende unterstützen das DRK

Porsche Mitarbeitende unterstützen im Rahmen eines Teamworkshops den DRK-Ortsverein Weissach-Flacht e. V.

17 Mitarbeitende der Abteilung HR Compliance & Arbeitsrecht der Porsche AG haben den Ortsverein in Weissach-Flacht im Rahmen eines Team-Workshops einen Nachmittag lang unterstützt und gemeinsam mit unseren Helfenden an verschiedenen Projekten mitgewirkt.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen wurde mit großem Engagement an mehreren Stationen gearbeitet und ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Für unser Jugendrotkreuz entstand eine stabile Auffahrrampe für die Hüpfburg. Dadurch kann diese künftig deutlich einfacher und sicherer im Schuppen ein- und ausgelagert werden. Im DRK-Magazin wurden unsere Einsatzfahrzeuge gründlich gereinigt und kleinere technische Arbeiten durchgeführt. Außerdem wurden neue Info-Mappen inklusive Flyern für unsere Öffentlichkeitsarbeit zusammengestellt.

Ein weiteres Team entwickelte gemeinsam mit uns neue Ideen und Ansätze, wie wir die Finanzierung unserer ehrenamtlichen Arbeit langfristig weiter stärken können. Die dabei entstandenen Vorschläge werden wir weiter ausarbeiten und auf ihre Umsetzbarkeit prüfen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Teilnehmenden für ihren großartigen Einsatz, ihre Motivation und die

vielen kreativen Ideen. Solche Aktionen zeigen, wie Unternehmen und Ehrenamt gemeinsam einen wertvollen Beitrag für die Menschen in Weissach und Flacht leisten können.

Sie möchten sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren oder unsere Arbeit unterstützen? Wir freuen uns jederzeit über neue Helferinnen und Helfer. -Stefanie Henzler-



Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK-Kreisverband
Böblingen e. V.

Freiwilligendienst mit Herz



Mach' deinen Freiwilligendienst
in der Hausmeisterei beim DRK

www.drkbb.org drk_kreisverband_bb drkboeblingen

DRK-Ortsverein Waldenbuch e. V. – Ein neues Zuhause für das Ehrenamt



Fast ein Jahrhundert liegt zwischen den Anfängen des DRK-Ortsvereins Waldenbuch e. V. und seinem bislang größten Zukunftsprojekt. Gegründet wurde der Ortsverein Anfang der 1930er-Jahre, ausgelöst durch ein tragisches Unglück. Heute engagieren sich rund 25 regelmäßig aktive

Mitglieder gemeinsam mit drei Ärzten für die Menschen in Waldenbuch und darüber hinaus. Sie leisten Sanitätsdienste, bilden in Erster Hilfe aus, unterstützen im Katastrophenschutz und werden gemeinsam mit den Helfer-vor-Ort-Kräften in Steinenbronn jährlich zu rund 500 Alarmierungen

gerufen. Derzeit befindet sich der Ortsverein mitten in einem Projekt, das seine Arbeit für die kommenden Jahrzehnte prägen wird: dem Umzug in ein neues DRK-Zentrum.

Aus einer Tragödie entstand ein Ortsverein

Als am 3. November 1929 das Luftschiff „Graf Zeppelin“ in Böblingen landete, strömten rund 100.000 Menschen in die Region. Auf der Rückfahrt verunglückte bei Waldenbuch ein Lastwagen mit zahlreichen Schaulustigen. Viele Menschen wurden verletzt, einige verloren ihr Leben. Der damalige Arzt Dr. Wiese musste die Verletzten nahezu allein versorgen. Dieses Ereignis machte deutlich, wie wichtig organisierte Erste Hilfe vor Ort ist und führte zur Gründung des DRK-Ortsvereins Waldenbuch e. V.

Was damals mit wenigen Helfenden, zwei Tragen und einem kleinen Raum über dem Eiskeller einer Brauerei begann, entwickelte sich über Jahrzehnte kontinuierlich weiter. Bereits früh enga-



gierte sich der Ortsverein in der Krankenbeförderung, führte einen der ersten Blutspendetermine im Landkreis durch und errichtete als erster Ortsverein im Kreis Böblingen ein eigenes Bereitschaftshaus. Der Gedanke, Menschen in Not zu helfen, ist bis heute unverändert geblieben, die Aufgaben sind jedoch stetig gewachsen.

Wenn Engagement mehr Platz braucht

Über viele Jahre ist die ehemalige Feuerwehrgarage am Alten Rathaus das Zuhause des Ortsvereins. Doch mit den steigenden Anforderungen an den Bevölkerungsschutz stößt die Unterkunft zunehmend an ihre Grenzen.

„Nicht wir brauchten mehr Platz – unsere Aufgaben brauchten ihn“, beschreibt der Vorsitzende Björn Henzler die Situation.

Der Lehrsaal ist längst zu klein geworden und entspricht nicht mehr den vorgeschriebenen Anforderungen für Erste-Hilfe-Kurse.

Moderne Arbeitsschutz- und Hygienevorgaben lassen sich in den alten Räumen schwer umsetzen. Einsatzfahrzeuge und Anhänger stehen dicht an dicht. Sogar Alarmierungen wurden erschwert, wenn parkende Fahrzeuge die Ausfahrt blockierten.

Die Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Ortsvereins. Drei ausgebildete Erste-Hilfe-Ausbilder engagieren sich bereits, ein weiterer befindet sich in Vorbereitung. Dass in den vergangenen Monaten keine eigenen Kurse stattfinden konnten, belastet den Ortsverein gleich doppelt: Nicht nur fehlte der Bevölkerung ein wichtiges Ausbildungsangebot, auch die Einnahmen aus den Kursen blieben aus.

Ein Herzensprojekt nimmt Gestalt an

Mit dem Beschluss des Waldenbucher Gemeinderats im Sommer 2023 begann schließlich ein neues Kapitel. Die Stadt erwarb das Gebäude in der Straße „Im Rohr 5“ und schafft damit die Grundlage für ein modernes DRK-Zentrum. Der Ortsverein trägt künftig

die Nebenkosten, weshalb bereits heute über nachhaltige Lösungen wie Balkonkraftwerke nachgedacht wird, um die laufenden Kosten möglichst gering zu halten.

Der Weg bis hierher war lang:

„Das erste Schriftstück, in dem der Wunsch nach neuen Räumen formuliert wurde, stammt aus dem Jahr 2012“, erzählt Henzler.

Für ihn ist der Umzug deshalb weit mehr als ein Bauprojekt.

„Es ist ein echtes Herzensprojekt. Wir schaffen hier einen Ort, an dem Ehrenamt langfristig funktionieren kann.“

Während Fachfirmen derzeit den Innenausbau übernehmen, haben die Mitglieder bereits unzählige Stunden Eigenleistung erbracht. Sie entkernten das Gebäude, unterstützten die Umbauarbeiten und bereiten bereits die Einrichtung vor. Viele Möbel warten schon darauf am neuen Standort aufgebaut zu werden. Einen Defibrillator erhielt der Ortsverein bereits als Spende.



DRK-Ortsverein Waldenbuch e. V. – Ein neues Zuhause für das Ehrenamt

Mehr Raum für Ausbildung, Einsatz und Gemeinschaft

Die neue Unterkunft wird vieles ermöglichen, was bislang kaum oder gar nicht möglich war. Alle Einsatzfahrzeuge finden künftig ausreichend Platz, Parkmöglichkeiten direkt vor dem Gebäude erleichtern Alarmierungen ebenso wie den Besuch von Erste-Hilfe-Kursen.

Besonders freut sich der Ortsverein auf den neuen, großzügigen Lehrsaal. Mit Blick auf Ritter Sport sollen hier künftig wieder regelmäßig Erste-Hilfe-Kurse, Fortbildungen und Schulungen stattfinden, in einer modernen Lernumgebung, die den heutigen Anforderungen gerecht wird und beste Voraussetzungen bietet, um lebensrettendes Wissen zu vermitteln.

Neben Fahrzeughalle, Lagerflächen und modernen Umkleiden entstehen auch Räume für das Jugendrotkreuz und die Gemeinschaft. Denn Ehrenamt bedeu-



tet weit mehr als Einsätze: Es lebt von Begegnung, Austausch und Zusammenhalt.

Einer von vielen

Dass Gemeinschaft für Björn Henzler mehr ist als ein Schlagwort, merkt man im Gespräch schnell. Der Sicherheitsingenieur kam 2004 über das Jugendrotkreuz zum Ortsverein, wurde Sanitäter

und übernahm Schritt für Schritt mehr Verantwortung. Seit 2022 steht er dem Ortsverein als Vorsitzender vor.

„Mir macht es Spaß, einer von vielen zu sein. Natürlich trage ich als Vorsitzender Verantwortung. Aber ich bin genauso Kamerad, Freund, Sanitäter und Helfer. Genau das macht diesen Ortsverein aus.“



Für ihn sind es vor allem die Menschen, die den Unterschied machen.

„Aus Fremden wurden Freunde. Wer sich ehrenamtlich engagiert, hilft nicht nur anderen Menschen, sondern findet oft auch eine Gemeinschaft, die weit über den Einsatz hinaus trägt.“

Der DRK-Ortsverein Waldenbuch freut sich deshalb jederzeit über Menschen, die sich aktiv einbringen und Teil dieser Gemeinschaft werden möchten.

Gemeinsam das neue Zuhause vollenden

Mit dem Einzug ist das Projekt noch lange nicht abgeschlossen.

Zwar wird das Gebäude bezugsfertig übergeben, die komplette Ausstattung des neuen DRK-Zentrums muss der Ortsverein jedoch noch selbst stemmen: von Schulungstechnik über Lagereinrichtung bis hin zur Ausstattung der Aufenthaltsräume steht noch sehr viel an.



Wer den Waldenbacher Ortsverein auf dem Weg in sein neues Zuhause ebenfalls unterstützen möchte, findet über den untenstehenden QR-Code weitere Informationen zu den aktuellen Unterstützungsmöglichkeiten. Jede Hilfe trägt dazu bei, dass aus einem Gebäude ein Ort wird, an dem das Ehrenamt auch in Zukunft beste

Bedingungen vorfindet um für alle tatkräftig da zu sein. -Kristin Aupperle-



Scannen für mehr
Infos zum
DRK-Ortsverein
Waldenbuch e. V.
und seinem
Bauprojekt.

160 Jahre gelebte Menschlichkeit – das DRK im Landkreis Böblingen

Ein spannender Blick zurück und gemeinsam nach vorn

160 Jahre gelebte Menschlichkeit, unzählige Geschichten und ein Engagement, das den Landkreis bis heute prägt: Im Juli lud der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. dazu ein, die Geschichte des Roten Kreuzes in der Region neu zu entdecken. Die Jubiläumsausstellung „160 Jahre DRK im Landkreis Böblingen – damals & heute“ im Foyer des DRK-Zentrums auf dem Flugfeld nahm zahlreiche Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die vergangenen Jahrzehnte.

Historische Fotografien und besondere Exponate machten die Entwicklung des DRK eindrucksvoll erlebbar. Große Aufmerksamkeit erhielten eine historische Rolltrage, die von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern unterschrieben wurde. Sie steht sinnbildlich für all die Menschen, die das DRK im Landkreis Böblingen mit ihrem Einsatz über Generationen hinweg geprägt haben und es bis heute mit Leben füllen.

Am 17. Juli wurde das Jubiläum schließ-

lich zu einem Fest für die ganze Familie. Kinder konnten im Bärenhospital den Kuscheltieren helfen, sich auf der Hüpfburg austoben, spielen, basteln und einen Rettungswagen aus nächster Nähe entdecken. Gemeinsam mit den Auszubildenden des Rettungsdienstes erkundeten sie die medizinische Ausstattung und erhielten spannende Einblicke in den Alltag der Notfallsanitäterinnen und Notfallsanitäter. Währenddessen nutzten viele Eltern die Gelegenheit, die Ausstellung zu besuchen und mehr über die vielfältigen Aufgaben des DRK zu erfahren.

„160 Jahre Deutsches Rotes Kreuz im Landkreis Böblingen stehen für gelebtes Engagement, Zusammenhalt und Menschlichkeit. Dass wir dieses Jubiläum feiern können, verdanken wir den vielen Menschen, die sich über Generationen hinweg für das DRK eingesetzt haben. Gleichzeitig möchten wir den Menschen im Landkreis zeigen, wie vielfältig unsere Aufgaben heute sind.“, sagt unser Präsident Hans Dieter Scheerer.

Ausstellung und Familienfest machten deutlich, wofür das DRK in Böblingen



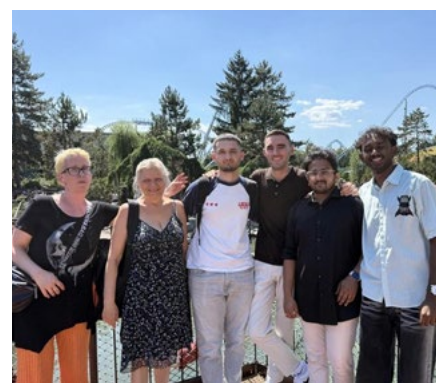
seit 160 Jahren steht: für Verlässlichkeit, Hilfsbereitschaft und das Engagement unzähliger haupt- und ehrenamtlicher Menschen. Gleichzeitig wurde sichtbar, wie sich das Rote Kreuz stetig weiterentwickelt: Immer mit dem Ziel, den Menschen im Landkreis auch in Zukunft bestmöglich zur Seite zu stehen.

-Kristin Aupperle



Zweiter Betriebsausflugstag im Juli

Lustige und schöne Erlebnisse im Europapark



Gemeinsam weiterentwickeln

Klausurtagung in Freiburg

Wie gelingt gute Zusammenarbeit heute und in Zukunft? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Führungskräfte der DRK-Gruppe im Rahmen einer dreitägigen Klausurtagung in Freiburg. Im Mittelpunkt standen gemeinsames Rollenverständnis, offene und wertschätzende Kommunikation sowie der konstruktive Umgang mit herausfordernden Situationen. In Workshops und Gesprächen wurden Erfahrungen ausgetauscht, neue Perspektiven gewonnen und Impulse für die tägliche Zusammenarbeit entwickelt.

Im Fokus stand dabei vor allem das Miteinander. Denn gegenseitiges Vertrauen, klare Kommunikation und ein gemeinsames Verständnis von Verantwortung bilden die

Grundlage für die vielfältigen Aufgaben des DRK. Die Klausurtagung bot Raum für offenen Austausch abseits des Arbeitsalltags und setzte wichtige Impulse für die gemeinsame Zusammenarbeit. So investiert der DRK-Kreisverband Böblingen e. V. kontinuierlich in die Weiterentwicklung seiner Mitarbeitenden. Denn nur gemeinsam können wir für die Menschen im Landkreis jeden Tag etwas bewegen.

„Eine starke Mannschaft entsteht nicht von allein. Sie wächst durch Vertrauen, gegenseitige Wertschätzung und den Willen, gemeinsam besser zu werden. Genau dafür nehmen wir uns bewusst Zeit.“

Kreisgeschäftsführer Wolfgang Hesi

-Kristin Aupperle-



Abkühlung an heißen Sommertagen

Besuch des Eiswagens im DRK-Zentrum



Wir geben Ihren Ideen Raum.

Wand, Boden, Gardinen.

Besuchen Sie unsere Musterausstellung.
Wir beraten Sie gern.

Berner

Maler- und Raumaussatter-Meisterbetrieb

Tübinger Straße 134, 71088 Holzgerlingen

Tel. 07031/7 42 43-20, Fax 07031/7 42 43-22

www.berner-raum-und-farbe.de

email: info@berner-raum-und-farbe.de





Termine – Infotel. 07031 6904-0

Öffnungs- und Schließzeiten der Kreisgeschäftsstelle:

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 08:30 - 15:30 Uhr, Freitag 08:30 - 12:00 Uhr

Schließtage 2026/2027:

28. bis 30. Dezember und 04. bis 05. Januar

Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz Weil der Stadt

Jeden Montag, jeweils 14:30 - 17:30 Uhr,
Seniorentreff Emil-Haag-Begegnungsstätte, An der Woldecke 2, Weil der Stadt
Leitung: Irene Vetter

Gesprächskreise für Angehörige von demenzkranken Menschen

Weil der Stadt Bürgertreff Weil der Stadt, Stuttgarter Str. 34/1, Weil der Stadt
Termin auf Anfrage,
Leitung: Hermine Mutschler

Anmeldung unter: 07031 6904-411 oder demenz@drkbb.org

DRK-Rollstuhltreff Weil der Stadt und Umgebung

Leitung: Angelika Gawron

Anmeldung unter: 07031 6904-403 oder
wohnberatung@drkbb.org

Impressum

Herausgeber:

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Böblingen e. V.
Umberto-Nobile-Str. 10
71063 Sindelfingen

info@drkbb.org
rotkreuzmagazin@drkbb.org,
Tel. 07031 6904-0
Fax 07031 6904-219,
www.drkbb.org

Kreisgeschäftsführer:

Wolfgang Hesi

Redaktionsteam:

Wolfgang Hesi, Sonja Hein (-sh-),
Kristin Aupperle, Marie Schmid (-mcs-),
Claudia Triantafylidis, Vanessa Heni,
Karin Frieß, Patrick Binder

Bilder:

DRK-Kreisverband, DRK-Ortsvereine,
DRK-Bundesverband, Photocase, Pixabay

Druck:

Druckerei Hamberger
Auflage Rotkreuz-Magazin 03/26:
12.500 Ex.

Redaktionschlüsse:

Heft 1: 15.02., Heft 2: 15.05.,
Heft 3: 15.08., Heft 4: 15.11.

Erscheinungstermine:

Heft 1: 27.02., Heft 2: 15.06.,
Heft 3: 15.09., Heft 4: 15.12.

Kleiderläden/Kleiderkammern

Maichingen

DRK-Räume im Bürgerhaus, Sindelfinger Straße 44, 71069 Sindelfingen
Annahme von Kleidung:
Montag 17:30 bis 18:00 Uhr
Abgabe von Kleidung:
Montag 18:00 bis 19:00 Uhr (außer Ferien)

Magstadt

Alte Stuttgarter Straße 5,
71106 Magstadt
Abgabe von Kleidung:
Montag und Mittwoch
10:00-12:00 Uhr u. 16:00-18:00 Uhr

Samstag 10:00-12:00 Uhr
(außer Ferien)

Leonberg

Brennerstr. 24, 71229 Leonberg
Tel. 0172/765 78 08
Annahme von Kleidung:
Mo., Mi., Do. 13:00-18:00 Uhr,
Abgabe von Kleidung:
Mo., Mi., Do. ab 14:00-18:00 Uhr,
1. Sa. im Monat 10:00-13:00 Uhr



W Was, wann, wo?

Herrenberger Tafelladle



Öffnungszeiten
Montag bis Freitag
10:30 bis 13:00 Uhr



Senioren-Mittagstische in der Region: Gemeinsam statt einsam

Aidlingen, donnerstags

Kath. Gemeindehaus
Im Winkele 4
Tel. 0 70 34/6 13 41

Ehningen, montags

Haus am Pfarrgarten
Schulstr. 6
Tel. 0 70 34/6 18 39

Flacht, dienstags

Otto-Mörike-Stift
Sandweg 10
Tel. 0 151/65 49 34 58

Herrenberg, dienstags

14:30 - 17:00 Uhr
DRK-Bistro im DRK-Haus
Jahnweg 5

Hildrizhausen, donnerstags

Ev. Gemeindehaus,
Rosnestr. 15
Tel. 0 70 34/74 48

Holzgerlingen, täglich

Begegnungsstätte
„Haus am Ziegelhof“
Eberhardstr. 21
Tel. 0 70 31/60 74 14

Höfingen, mittwochs

Kurfiss-Gebäude
Mehrzweckraum
Ditzinger Str. 5
Tel. 0 71 52/2 76 48

Magstadt, mittwochs

Seniorentreff
„Im alten Schulhaus“
Alte Stuttgarter Str. 1
Tel. 0 71 59/4 28 11

Perouse, 1. Do. im Monat

Ev. Gemeindehaus
Hauptstr. 33
71277 Rutesheim
Tel. 0 175/6 18 47 21

Rutesheim, mittwochs

Seniorenwohnanlage
Widdumhof
Pforzheimer Str. 31
Tel. 0 71 52/5 13 70

Sindelfingen, täglich

Pflegezentrum
Sindelfingen
Wilhelm-Haspel-Str. 2
Tel. 0 70 31/7 93 83-0

Steinenbronn, donnerstags

DRK-Heim im Rathaus
Stuttgarter Str. 5
Tel. 0 71 57/7 05 11 69

Wir suchen engagierte und
qualifizierte Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter.



Besuchen Sie unsere
Homepage und werden
Sie Teil unseres Teams

www.drkbb.org



BESTATTUNG

- Hilfe und Rat
- Organisation der Beerdigung
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauerdrucksachen
- Überführungen In- und Ausland

Haus des Abschieds

- Abschiedsräume jederzeit für Sie zugänglich
- Räumlichkeiten für Trauerfeier und Trauerkaffee
- Sarg- und Urnenausstellung

VORSORGE TREFFEN

- für die Bestattungsart
- für die Trauerfeier
- für die Finanzierung
- kostenlose Beratung

Bestattungsunternehmen
Göpper + Maurer



Niemals geht
man so ganz,
irgendwas von mir
bleibt hier.
Es hat seinen Platz -
immer bei dir.

Trude Herr
(1972-91)

SEIT 1954 IN 3. und 4. Generation
www.goepper-maurer.de

71065 Sindelfingen
Burghaldenstr. 52

71069 Maichingen
Brunnenstr. 4

Tel. 0 70 31 / 79 74-0

Im gesamten Kreis Böblingen und weit darüber hinaus



Ein Ehrenamt für Sie, das bereichernd ist und Spaß macht!

Sie suchen das richtige Ehrenamt?



Rufen Sie uns an unter 07031 6904-808
oder scannen Sie den QR-Code!

Wir bieten Ihnen zahlreiche Möglichkeiten, sich sinnvoll für andere einzusetzen und Teil einer weltweiten Gemeinschaft zu werden.

Beim Deutschen Roten Kreuz ist jeder willkommen, der anderen Menschen helfen will. Egal ob Sie sich im sozialen Bereich, im Notfallbereich wie z. B. bei Sanitätsdiensten oder den Helfern vor Ort oder vielleicht zusammen mit Ihrem Hund bei den Rettungshunden engagieren wollen: Beim DRK findet jede und jeder eine passende Aufgabe. Wenden Sie sich an uns, wir beraten Sie gerne! Übrigens: Natürlich können auch Kinder und Jugendliche bei uns mitmachen – im Jugendrotkreuz!

